

Inhaltsverzeichnis

Adressen	2
Begrüssung	4
Lehrveranstaltungen des Religionswissenschaftlichen Seminars	5
Anrechenbare Lehrveranstaltungen aus anderen Fachbereichen	12
Lehrveranstaltungen des ZRWP und Sonderveranstaltungen	27
Informationen zum Studium	36
Forschung am Religionswissenschaftlichen Seminar	37
Neue Publikationen der Mitarbeiter	39
Aktivitäten am Religionswissenschaftlichen Seminar und ZRWP	42
Termine	46
Prüfungsverfahren BA/MA	47
Stundenplan	48

Adressen

Religionswissenschaftliches Seminar – Universität Luzern

Adresse:	Frohburgstrasse 3, 6002 Luzern	
Postanschrift:	Postfach 4466, 6002 Luzern	
E-Mail:	relsem@unilu.ch	
Website:	www.unilu.ch/relwiss www.religionenlu.ch www.zrwp.ch	
Telefon:	041 229 55 82	
Fax:	041 229 55 85	
Professur:	Martin Baumann, Prof. Dr. martin.baumann@unilu.ch	Büro 3.B18
Assistenz:	Nadja Miczek, M.A. nadja.miczek@unilu.ch	Büro 3.B03
Sekretariat:	Christine Waghorn christine.waghorn@unilu.ch	Büro 3.B04
Fachstudienberatung:	N. Miczek, M.A. und PD Dr. S. Belhoul (Stellvertretend für Prof. Baumann)	
Öffnungszeiten:	Sekretariat Dienstag, Mittwoch, Donnerstag	09.30 bis 13.00
Assistenzprofessur:	Antonius Liedhegener, Prof. Dr. antonius.liedhegener@unilu.ch	Büro 3.B20
Forschungsmitarbeiter:	Belhoul Samuel-Martin, Dr. (Jacobs Foundation) samuel-martin.belhoul@unilu.ch	Büro 3.B02
	Endres Jürgen, Dr. (Jacobs Foundation) juergen.endres@unilu.ch	Büro 3.B02
	Lange Bernhard (SNF) bernhard.lange@unilu.ch	Büro 3.A10
	Stöckli Lucia (SNF) lucia.stoekli@unilu.ch	Büro 3.A10
	Tunger-Zanetti Andreas, Dr. (Jacobs Foundation) andreas.tunger@unilu.ch	Büro 3.B02

Zentrum für Religionsforschung (ZFR)

Adresse: Frohburgstrasse 3, PF, 6002 Luzern
Dr. Andreas Tunger-Zanetti Büro 3.B02

Telefon: 041 229 56 00

E-Mail: andreas.tunger@unilu.ch
www.unilu.ch/zrf

Zentrum für Religion, Wirtschaft und Politik (ZRWP)

Adresse in Luzern: Frohburgstrasse 3, PF, 6002 Luzern
Telefon: 041 229 55 81

Studiengangleitung (Vorsitz): Liedhegener Antonius, Prof. Dr. Büro 3.B20
antonius.liedhegener@unilu.ch

**Koordination MA-Studiengang
ZRWP:** Simona Chaudhry-Ferraro, Dr. phil. Büro 3.B03
simona.chaudhry@unilu.ch

Universitärer Forschungsschwerpunkt

Forschungsmitarbeiter: Prof. Dr. Martin Baumann Büro 3.B18
Prof. Dr. Antonius Liedhegener Büro 3.B20

Anastas Odermatt, Büro 3.A19
Wiss. Hilfsassistierender
Janosch Hain, Büro 3.A19
Wiss. Hilfsassistierender
Stefanie Odermatt, Büro 3.A19
Wiss. Hilfsassistierende

Begrüßung

Liebe Studierende der Religionswissenschaft,

zum Herbstsemester 2011 begrüßen wir Sie sehr herzlich und wünschen Ihnen interessante und abwechslungsreiche Lehrveranstaltungen. Nach der langen „Sommerpause“ geht es nun wieder los, nunmehr endlich unter einem Dach im neuen und schönen Gebäude der Universität Luzern.

Nachfolgend finden Sie die religionswissenschaftlichen Lehrveranstaltungen des Herbstsemesters und diejenigen Lehrveranstaltungen aus benachbarten Fachdisziplinen, die für das religionswissenschaftliche Studium relevant und ohne weitere Vorabklärung anrechenbar sind.

Neben dem Bereich „Lehre“ ist das Religionswissenschaftliche Seminar aktiv in den Bereichen „Forschung“ und „Dienstleistungen“: Zusammen mit dem Zentrum Religionsforschung führt das Seminar gegenwärtig das durch Drittmittel geförderte Forschungsprojekt „Muslimische Jugendgruppen und bürgerliches Engagement in der Schweiz“ durch und setzt das Dokumentationsprojekt „Kuppel, Tempel, Minarett“ fort. Zudem beteiligt sich das Seminar an verschiedenen Tagungen und an der Vortragsreihe "Religion and Integration Lectures" des universitären Forschungsschwerpunktes REGIE.

Im Herbstsemester wird Privatdozent Dr. Samuel-Martin Behloul die Leitung des Seminars übernehmen, da ich für sechs Monate in den USA am Center for Migration and Development der University Princeton im Forschungssemester sein werde.

Prof. Dr. Martin Baumann

Lehrveranstaltungen des Religionswissenschaftlichen Seminars

Islam als globale Religion

<i>Dozent/in:</i>	PD Dr. phil., lic. theol. Samuel-Martin Behloul
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	KSF \ Religionswissenschaft \ Lehrveranstaltungen des Religionswissenschaftlichen Seminars
<i>Termine:</i>	Wöchentlich Do, 10.15 - 12.00, ab 22.09.2011 FRO, E.408 / HS 5
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor
<i>Veranstaltungsart:</i>	Vorlesung
<i>Inhalt:</i>	<p>Die Begriffsgeschichte des Wortes ‚Globalisierung‘ ist zwar neueren Datums. Das Wort soll zum ersten Mal gegen Ende des zweiten Weltkrieges verwendet worden sein. Versteht man jedoch unter ‚Globalisierung‘ – über das blosse Wort hinaus – eine Vielfalt transkulturellen Austausches von Ideen und Waren sowie gegenseitige Verflechtung und Beeinflussung unterschiedlicher Kultur- und Ideenentwürfe, stellt man mit Blick auf die Geschichte einerseits fest, dass Globalisierung aus jenen dynamischen Prozessen besteht, die bereits für die früheren Epochen der Menschheitsgeschichte kennzeichnend sind. Andererseits fällt auf, dass solche Prozesse nicht – wie oft angenommen – auf eine universale Vereinheitlichung hinauslaufen, sondern vielmehr zu einer sich immer neu und nicht selten unerwartet manifestierenden Vielfalt von Denkmodellen und Weltanschauungskonzepten führen.</p> <p>Das Ziel der Vorlesung ist es zum einen, an ausgewählten Beispielen aus der Geschichte und Gegenwart des Islam dem Phänomen enger interreligiöser und interkultureller Verflechtungen nachzugehen, die die Entwicklung der Religion des Islam seit ihren Anfängen begleiten. Zum anderen sollen zentrale Begriffe, grundlegende Lehrkonzepte und Richtungen innerhalb des Islam vorgestellt werden.</p>
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Turnus:</i>	wöchentlich
<i>Sprache:</i>	Deutsch
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	KSF: Aktive Teilnahme und schriftliche Prüfung / 2
<i>Anmeldung:</i>	UniPortal
<i>Begrenzung:</i>	80 Studierende
<i>Kontakt:</i>	samuel-martin.behloul@unilu.ch Religionswissenschaftliches Seminar, Frau Ch. Waghorn, Frohburgstr. 3, 6002 Luzern; Tel.-Nr. 041 229 55 82; relsem@unilu.ch
<i>Hörer/innen:</i>	Offen für Gasthörer/innen
<i>Material:</i>	s. Semesterapparat

Einführung in die Religionsgeschichte Tibets

Dozent/in:	Dr. Katja Rakow	
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Religionswissenschaft \ Lehrveranstaltungen des Religionswissenschaftlichen Seminars	
Vorbesprechung:	Fr, 23.09.2011, 13.15 - 17.00 Fr, 14.10.2011, 13.15 - 20.00, Sa, 15.10.2011, 09.15 - 14.00, Fr, 04.11.2011, 13.15 - 20.00, Sa, 05.11.2011, 09.15 - 14.00	FRO, 4.B02 FRO, 4.B02
Studienstufe:	Bachelor	
Veranstaltungsart:	Proseminar	
Inhalt:	<p>Tibet, der tibetische Buddhismus und natürlich die prominente Figur des 14. Dalai Lama begegnen uns in den letzten Jahren häufiger in den Medien – ob in Form von Leitartikeln in zentralen Printmedien, in Dokumentationen zur Tibet-Frage oder in unterhaltsamen Hollywood-Spielfilmen. Viel von dem, was im öffentlichen Diskurs zum Thema Tibet und Buddhismus verhandelt wird, ist geprägt von exotischen und orientalistischen Projektionen, die uns ein ahistorisches Bild von Tibet präsentieren. Das Seminar möchte daher eine sozialgeschichtlich orientierte Einführung jenseits des „Mythos Tibet“ in die tibetische Religionsgeschichte geben. Ausgehend von der ersten Verbreitung des Buddhismus im 7. Jahrhundert bis zur Gegenwart, werden wir uns mit den wichtigsten Institutionen des tibetischen Buddhismus, ihrer Entstehung und ihrem Wandel befassen. Wir werden u.a. die Herausbildung der verschiedenen tibetischen Lehrtraditionen, der tibetischen Institution der Inkarnationslinien (Tulku) und des tibetisch-buddhistischen Kanons (Kanjur und Tenjur) betrachten. Des Weiteren wollen wir uns mit der Vielfalt der religiösen Akteure und Rollen im tibetischen Kontext beschäftigen und die Verflechtungen mit politischen und herrschaftlichen Strukturen, sowohl innerhalb Tibets als auch mit benachbarten Regionen (China und Mongolei), herausarbeiten.</p>	
Umfang:	2 Semesterwochenstunden	
Turnus:	Blockseminar 23.9.11: 13.15 - 17.00 Einführung Fr 14.10.11 : 13.15-20.00 / Sa 15.10.11: 09.15 - 14.00 Block I Fr 4.11.11: 13.15 20.00 / Sa 5.11.11: 09.15 - 14.00 Block II	
Sprache:	Deutsch	
Prüfungsmodus / Credits:	KSF: Regelmässige, aktive Teilnahme mit Referat / 4 Schriftliche Hausarbeit / 4	
Anmeldung:	Uni-Portal	
Begrenzung:	25 Studierende	
Kontakt:	Religionswissenschaftliches Seminar, Frau Ch. Waghorn, Frohburgstr. 3, 6002 Luzern; Tel.-Nr. 041 229 55 82; relsem@unilu.ch	
Material:	s. Semesterapparat	

Einführung in die Religionswissenschaft rel-systematisch/obligatorisch

Dozent/in:	Nadja Miczek, M.A
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Religionswissenschaft \ Lehrveranstaltungen des Religionswissenschaftlichen Seminars
Termine:	Wöchentlich Mi, 15.15 - 17.00, ab 21.09.2011 FRO, U1.308
Studienstufe:	Bachelor
Veranstaltungsart:	Proseminar
Inhalt:	<p>Was ist Religionswissenschaft und was sind ihre Gegenstände? Diese zentrale Fragestellung im Blick, werden in der Lehrveranstaltung zunächst die Anfänge der Religionswissenschaft als akademischer Disziplin näher betrachtet, denn das Interesse an Religionen war vor 100 Jahren ebenso gross wie heute. Im Zusammenhang mit philologischen, archäologischen, aber auch natur- und sozialgeschichtlichen Entdeckungen des 19. Jahrhunderts entwickelte sich die Religionswissenschaft schrittweise als eigenständige Fachdisziplin. Dabei spielten die frühe Religionsethnologie, Religionsphänomenologie und Religionssoziologie eine zentrale Rolle. Sie entwarfen mit Konzepten wie dem „Animismus“, das „Numinose“ oder der Differenzierung zwischen „heilig“ und „profan“ erste Ansätze zu einer wissenschaftlichen Beschäftigung mit Religion. Von diesen Anfängen ausgehend, die sich bald mit zunehmender, ja z.T. fast vernichtender Kritik konfrontiert sahen, wendet sich die Veranstaltung dann modernen Ansätzen zu. Hier wird Religion z.B. als „kulturelles System“ oder auch als „diskursiv“ ausgehandeltes Phänomen betrachtet, dessen eindeutige Definition in weite Ferne gerückt scheint. Wie das gegenwärtige Fachverständnis aussieht, welche Forschungsthemen momentan aktuell sind und wie ReligionswissenschaftlerInnen ihre Rolle in Wissenschaft und Gesellschaft verstehen, wird außerdem zu diskutieren sein.</p> <p>Ziel der Veranstaltung ist es, Studierenden einen ersten Einblick in die Fachgeschichte und damit verbunden in die Gegenstände der Religionswissenschaft zu geben. Gestreift werden dabei u.a. Überlegungen zu methodischem und systematisch-vergleichendem Vorgehen.</p> <p>Von den Seminarteilnehmern wird Engagement und die Bereitschaft zu selbständigem Arbeiten erwartet. Für eine erfolgreiche Teilnahme ist weiterhin die Übernahme eines aktiven Seminarbeitrages (z.B. Referat oder Projektarbeit) obligatorisch. Vorkenntnisse werden nicht benötigt. Der Besuch des Tutorats wird dringend empfohlen!</p>
Voraussetzungen:	obligatorisch mündliche Prüfung am Ende der Vorlesungszeit
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	KSF: Aktive Teilnahme mit Referat und mündliche Prüfung am Ende der Vorlesungszeit / 4 Schriftliche Hausarbeit / 4
Anmeldung:	UniPortal
Begrenzung:	25 Studierende
Kontakt:	nadja.miczek@unilu.ch Universität Luzern, Religionswissenschaftliches Seminar, Frau Ch. Waghorn, Frohburgstrasse 3, 6002 Luzern, Tel.: 041 229 55 82; relsem@unilu.ch
Material:	s. Semesterapparat

Quantitative Methoden für Religionswissenschaftler/innen methodisch/systematisch

<i>Dozent/in:</i>	Prof. Dr. phil. Sebastian Murken	
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	KSF \ Religionswissenschaft \ Lehrveranstaltungen des Religionswissenschaftlichen Seminars	
<i>Termine:</i>	Mi, 28.09.2011, 13.15 - 17.00 Mi, 26.10.2011, 13.15 - 19.00, Mi, 09.11.2011, 13.15 - 19.00, Mi, 30.11.2011, 13.15 - 19.00, Mi, 21.12.2011, 13.15 - 19.00	GIB, 010G GIB, 010G
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor / Master	
<i>Veranstaltungsart:</i>	Methodisches Seminar / Hauptseminar	
<i>Inhalt:</i>	<p>In diesem Seminar werden Artikel zur quantitativen empirischen Religionsforschung gemeinsam gelesen und diskutiert. Anhand der Artikel werden allgemeine Grundlagen empirischer Forschungslogik und Datenanalyse vermittelt und spezifische Verfahren im Einzelnen besprochen. Vorgesehen sind: Analyse von Kreuztabellen, Chi-Quadrat-Test, t-Test bei einer Stichprobe, Korrelationen, Varianzanalyse, Faktoranalyse und Metaanalysen. Inhaltlich sind alle Artikel religionsbezogen zu den Themen: Neue religiöse Bewegungen, Bekehrung, Achtsamkeitsmeditation und Wirksamkeit von Fürbittgebeten.</p> <p>Ziel des Seminars ist es, quantitative, statistische Methoden soweit zu erlernen, dass empirische Arbeiten gelesen und verstanden werden können. Es handelt sich um ein Hauptseminar in Form eines intensiven Lektüreseminars. Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind gebeten, alle Artikel zu lesen und vorzubereiten.</p> <p>Das Seminar erfordert daher, dass Sie sich – über die Seminarzeit hinaus – ca. 2-3 Std. pro Woche für die Lektüre reservieren und bereit sind, sich zwischen den Blöcken in Kleingruppen zu treffen.</p>	
<i>Voraussetzungen:</i>	Bachelorstudierende ab dem 3. Semester und MA-Studierende	
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden	
<i>Turnus:</i>	Blockseminar: Mittwoch, 28.9.2011, 13.15-17.00, Vorbereitungstreffen Mittwoch, 26.10.11/09.11.11/30.11.11/21.12.11 jeweils von 13.15-19.00 Uhr	
<i>Sprache:</i>	Deutsch	
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	KSF: Regelmässige, aktive Teilnahme mit Referat / 4 Schriftliche Hausarbeit / 4	
<i>Anmeldung:</i>	UniPortal	
<i>Begrenzung:</i>	15 Studierende	
<i>Kontakt:</i>	smurken@mainz-online.de Universität Luzern, Religionswissenschaftliches Seminar, Frau Ch. Waghorn, Frohburgstrasse 3, 6002 Luzern, Tel.: 041 229 55 82; relsem@unilu.ch	
<i>Material:</i>	s. Semesterapparat	

Spirituelles Heilen im Feld der Esoterik

<i>Dozent/in:</i>	Nadja Miczek, M.A.
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	KSF \ Religionswissenschaft \ Lehrveranstaltungen des Religionswissenschaftlichen Seminars
<i>Termine:</i>	Wöchentlich Do, 17.15 - 19.00, ab 22.09.2011 FRO, 3.B58
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor
<i>Veranstaltungsart:</i>	Hauptseminar
<i>Inhalt:</i>	<p>Im Feld der Esoterik ist gegenwärtig der Markt an Angeboten zu sog. spirituellem Heilen besonders ausgeprägt und vielfältig. Prominente Heilmethoden sind hier u.a. Reiki, Huna, Therapeutic Touch, Prana Healing oder Lichtarbeit, die in erster Linie auf dem Prinzip der Energieübertragung bzw. energetischen Heilung basieren. Ob durch direktes Handauflegen oder auch über geistige Übertragungsmethoden, Ziel dieser Heilsysteme ist es, den gesamten Menschen in den Mittelpunkt der Heilung zu stellen und somit eine ganzheitlich ausgerichtete Behandlung durchzuführen. Wie insbesondere am Beispiel von Reiki deutlich wird, stoßen diese energetischen Heilsysteme verstärkt auf positive Resonanz bei verschiedensten Rezipienten: Neben „normalem“ Reiki gibt es inzwischen spezielle Anwendungen für Kinder, aber auch für Haus- und sogar Nutztiere.</p> <p>Nach einführenden Überlegungen zum Feld der Esoterik sollen in dem Seminar ausgewählte Heilsysteme religionsgeschichtlich und systematisch vorgestellt und analysiert werden. Anhand der Fallbeispiele werden dann weiterführende Überlegungen zu folgenden, aktuellen religionswissenschaftlichen Forschungsdebatten angestrebt: die Konstruktion von ritueller Wirksamkeit und Ritualdesign, Vermarktung und ökonomische Aspekte von Religion und die Problematik komparatistischen Arbeitens.</p> <p>Von den Seminarteilnehmern wird hohes Engagement und die Bereitschaft zu selbständigem Arbeiten erwartet. Für eine erfolgreiche Teilnahme ist weiterhin die Übernahme eines aktiven Seminarbeitrages (z.B. Referat oder Projektarbeit) obligatorisch. Vorkenntnisse im Bereich Esoterik werden nicht benötigt.</p>
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Turnus:</i>	wöchentlich
<i>Sprache:</i>	Deutsch
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	KSF: Regelmässige, aktive Teilnahme mit Referat/Projektarbeit / 4 Schriftliche Hausarbeit / 4
<i>Anmeldung:</i>	UniPortal
<i>Begrenzung:</i>	25 Studierende
<i>Kontakt:</i>	nadja.miczek@unilu.ch Religionswissenschaftliches Seminar, Frau Ch. Waghorn, Frohburgstr. 3, 6002 Luzern, Tel.: 041 229 55 82; relsem@unilu.ch
<i>Material:</i>	s. Semesterapparat

Traditionshüter, Reforme oder Erfinder? Religiöses Spezialistentum und die Autoritätsfrage in den Religionen

Dozent/in:	PD Dr. phil., lic. theol. Samuel-Martin Behloul
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Religionswissenschaft \ Lehrveranstaltungen des Religionswissenschaftlichen Seminars
Termine:	Wöchentlich Do, 15.15 - 17.00, ab 22.09.2011 FRO, 3.B55
Studienstufe:	Master
Veranstaltungsart:	Masterseminar
Inhalt:	In der religionswissenschaftlichen Forschung wird in Anbetracht moderner interaktiver Kommunikationsmöglichkeiten (Internet) und gesteigener Bildungsstandards (vor allem in der westlichen Diaspora) einerseits der Bedeutungsverlust von Autoritätspersonen und die Infragestellung klarer Grenzen zwischen ‚Gläubigen‘ und ‚Autoritäten‘ thematisiert. Andererseits wird aber betont, dass gerade unter den Bedingungen religiöser Pluralisierung und massenmedialer Verbreitung religiösen Wissens die Bedeutung von Religionsgelehrten, Predigern und Intellektuellen für das religiöse Leben von Gläubigen einen neuen Relevanzgewinn erlebe. Das Ziel des Seminars ist es, in religions- und diachron-vergleichender Perspektive einerseits der Frage nachzugehen, wie sich die Entwicklung von Kommunikationstechnologien auf das Selbstverständnis religiöser Autoritäten auswirkt. Andererseits soll anhand von Fallbeispielen diskutiert werden, wie religiöse Autoritäten selbst solche Technologien nutzen oder gar zu deren Verfeinerung beitragen, um das eigene ‚alte‘ Selbstverständnis unter neuen Bedingungen zu festigen und neue Rollen in ihren jeweiligen Communities zu übernehmen. Im Fokus der Betrachtung stehen vor allem religiöse Diaspora-Gruppen im Westen.
Voraussetzungen:	Abgeschlossenes Bachelorstudium; es können auch BA-Studierende am Seminar teilnehmen (wird jedoch nicht angerechnet).
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Turnus:	wöchentlich
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	KSF: Regelmässige aktive Teilnahme mit Referat / 4 Schriftliche Hausarbeit / 4
Anmeldung:	UniPortal
Begrenzung:	bis 20 Studierende
Kontakt:	samuel-martin.behloul@unilu.ch Religionswissenschaftliches Seminar, Frau Ch. Waghorn, Frohburgstr. 3, 6002 Luzern, Tel.: 041 229 55 82; relsem@unilu.ch
Material:	s. Semesterapparat

Literatur:

- Hock, Klaus (2002), „Typen religiöser Autorität“, in: Hock, Klaus, *Einführung in die Religionswissenschaft*, Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft, S. 97-100.
- Krämer, Gudrun und Schmidtke, Sabine (2006) (ed.), *Speaking for Islam: religious authorities in Muslim societies*, Leiden: Brill.
- Roloff, Eckart (2010), *Göttliche Geistesblitze. Pfarrer und Priester als Erfinder und Entdecker*. Wiley-VCH: Weinheim 2010.

Tutorat zur „Einführung in die Religionswissenschaft“

Dozent/in: Anastas Odermatt, M.A.
Durchführender Fachbereich: KSF \ Religionswissenschaft \ Lehrveranstaltungen des Religionswissenschaftlichen Seminars
Termine: 27.09., 18.10., 25.10., 15.11., 22.11., 06.12., 20.12.
jeweils von 15.15–17.00 Uhr FRO, 4.B56

Studienstufe: Bachelor

Veranstaltungsart: Tutorat

Inhalt: Das Tutorat vertieft den Inhalt des Proseminars "Einführung in die Religionswissenschaft". Wir besprechen die Texte und Inhalte und beantworten auftauchende Fragen. Zudem gehen wir auf Fragen der Referats- und Arbeitsgestaltung ein.

Voraussetzungen: Besuch des Proseminars „Einführung in die Religionswissenschaft" sowie vorbereitende Vertiefung in die Texte und die aktive Mitarbeit im Tutorat.

Umfang: 1 Semesterwochenstunde

Turnus: zu den angegebenen Daten ab 27.9.2011

Sprache: Deutsch

Prüfungsmodus / Credits: KSF:
Bestätigte Teilnahme / 1

Anmeldung: UniPortal

Kontakt: Religionswissenschaftliches Seminar, Frau Ch. Waghorn, Frohburgstr. 3,
6002 Luzern; Tel.: 041 229 55 82; e-mail: relsem@unilu.ch

Anrechenbare Lehrveranstaltungen aus anderen Fachbereichen

Das frühe Christentum.

Sozialgestalt, Lehrentwicklung und kulturelle Interaktion in der Antike

<i>Dozent/in:</i>	Prof. Dr. Markus Ries
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	KSF\ Anrechenbare Lehrveranstaltungen aus anderen Fachbereichen
<i>Termine:</i>	Wöchentlich Fr, 08.15 - 10.00, ab 23.09.2011 FRO, 3.B58
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor
<i>Veranstaltungsart:</i>	Hauptvorlesung
<i>Inhalt:</i>	Das antike Christentum und seine kirchliche Gestalt war in allen Epochen Referenz und Orientierungspunkt. Eine historische Annäherung an die „Ursprünge“ erfordert einen Blick auf christliche und kirchliche Lebensäußerungen in sozial-, herrschafts- und religionsgeschichtlichen Kontexten. Die Vorlesung ermöglicht es Studierenden, solche Annäherungen auf dem Stand der aktuellen Diskussion nachzuvollziehen; zugleich vermittelt sie grundlegende Kenntnisse. Dargestellt werden die Entstehung des Christentums zunächst als einer Sondergruppe innerhalb der jüdischen Religion, seine Verselbständigung und Ausbreitung sowie sein Verhältnis zur antiken Gesellschaft und zu den Trägern der politischen Macht.
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Turnus:</i>	Alle zwei Jahre im HS.
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	IF, Religion - Wirtschaft - Politik: Unbenotete mündliche Prüfung / 3 Äquivalent zu unbenoteter Prüfung: Essay / 3 Benotete mündliche Prüfung / 4 KSF: Unbenotete Prüfung (Essay) / 2 TF, Religionslehre: Unbenotete mündliche Prüfung / 3 Äquivalent zu unbenoteter Prüfung: Essay / 3 Benotete mündliche Prüfung / 4 TF, Theologie: TF und RF: Unbenotete mündliche Prüfung / 3 TF und RF: Äquivalent zu unbenoteter Prüfung: Essay / 3 TF und RF: Benotete mündliche Prüfung / 4
<i>Kontakt:</i>	markus.ries@unilu.ch, valentin.beck@unilu.ch
<i>Offen für Fachfremde:</i>	Offen als nichtjuristisches Wahlfach

Literatur:

Graf, Friedrich Wilhelm – Wiegandt, Klaus (Hg.), Die Anfänge des Christentums, Frankfurt am Main 2009.

Markschies, Christoph, Das antike Christentum. Frömmigkeit, Lebensformen, Institutionen, München 2006.

Staatliches Religionsverfassungsrecht. Religiöse Vielfalt und der Religionsfrieden

<i>Dozent/in:</i>	Prof. Dr. Adrian Loretan
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	KSF \ Anrechenbare Lehrveranstaltungen aus anderen Fachbereichen
<i>Termine:</i>	Wöchentlich Mo, 13.15 - 15.00, ab 19.09.2011 FRO, 4.B55
<i>Studienstufe:</i>	Master
<i>Veranstaltungsart:</i>	Hauptvorlesung
<i>Inhalt:</i>	Das Zusammenleben der Religionen in einer globalisierten Gesellschaft stellt den Staat und die Religionsgemeinschaften vor neue Fragen: - Kippa, Kruzifix und Kopftuch leben nebeneinander. Kleidervorschriften? - Wie kann in einer pluralistischen Gesellschaft der Religionsfrieden institutionell gesichert werden? - Wie verhält sich die kollektive Religionsfreiheit zur individuellen? - Gelten die Menschenrechte in den Religionsgemeinschaften? - Ist die Anerkennung weiterer Religionsgemeinschaften ein Instrument der Integration? - Welche religionsrechtliche Form des Religionsunterrichts hat Zukunft in der öffentlichen Schule? - Wie geht eine hierarchisch organisierte Religionsgemeinschaft mit demokratischen Vorgaben der öffentlich-rechtlichen Anerkennung um? (z.B. duale Kirchenstruktur bei der röm.-kath. Kirche).
<i>Lernziele:</i>	Den Rechtsstaat als Herausforderung und Chance für Kirchen und Religionsgemeinschaften einer pluralistischen Gesellschaft entziffern lernen.
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	TF, Theologie: Bestätigte Teilnahme mit Evaluation / 2 Unbenotete mündliche Prüfung / 3 Benotete mündliche Prüfung / 4 RF: Unbenotete mündliche Prüfung / 3 RF: Benotete mündliche Prüfung / 4
<i>Offen für Fachfremde:</i>	Offen als nichtjuristisches Wahlfach
<i>Hörer/innen:</i>	Offen für Gasthörer/innen
<i>Material:</i>	Adrian Loretan (Hg.), Religionsfreiheit im Kontext der Grundrechte, Zürich 2011.

Literatur:

Adrian Loretan (Hg.), Religionsfreiheit im Kontext der Grundrechte, Zürich 2011.

- Ders, Religion im Kontext der Menschenrechte, Zürich 2010.

- Ders. (Hg.) Religiöse Vielfalt und der Religionsfrieden, Zürich 2009.

Anne-Marie Holenstein, Religionen, Potential oder Gefahr? Religion und Spiritualität in Theorie und Praxis der Entwicklungszusammenarbeit, Zürich 2010. (ReligionsRecht im Dialog Bd. 9).

R. Bernhardt, T. Kuhn (Hg.) Religionsfreiheit. Schweizerische Perspektiven, Zürich 2007.

M. Heimbach-Steins u.a. (Hg.) Religiöse Identität(en) und gemeinsame Religionsfreiheit. Eine Herausforderung pluraler Gesellschaften, Würzburg 2006.

Stapferhaus Lenzburg (Hg.), Glaubenssache. Ein Buch für Gläubige und Ungläubige, Baden 2006.

A. Loretan, Toni Bernet (Hg.), Das Kreuz der Kirche mit der Demokratie, Zürich 2006.

R. Pahud de Mortanges, E. Tanner (Hg.), Kooperation zwischen Staat und Religionsgemeinschaften, Zürich 2005.

Diess., Muslime und schweizerische Rechtsordnung, Zürich 2002.

Ritual & Ritualisierung: Eine Einführung in die Ritualtheorie

<i>Dozent/in:</i>	Johannes Quack
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	KSF \ Anrechenbare Lehrveranstaltungen aus anderen Fachbereichen
<i>Termine:</i>	14-täglich Mi, 13.15 - 17.00, ab 28.09.2011 FRO, 3.B58
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor
<i>Veranstaltungsart:</i>	Proseminar
<i>Inhalt:</i>	Dieses Seminar führt in die für die Ethnologie wichtigsten Ansätze der Ritualtheorie ein. Zum einen werden wir die Vor- und Nachteile spezifischer Definitionsversuche von "Ritual" und "Ritualisierung" erarbeiten und diskutieren. Zum anderen sollen vor dem Hintergrund der sogenannten "Rationalitätsdebatte", spezifische Ansätze einzelner TheoretikerInnen genauer untersucht werden. Das Augenmerk liegt hier auf dem performativen Ansatz Stanley Tambiahs und der in den 1990er Jahren erfolgten ritualtheoretischen Neuausrichtung auf Prozesse der Ritualisierung, wie sie unabhängig voneinander durch Cathrine Bell, C.Humphrey & J. Laidlaw sowie M. Houseman & C. Severi vorgetragen wurde.
<i>Voraussetzungen:</i>	Voraussetzung für die Teilnahme ist Interesse an theoretischen Fragestellungen. Diese werden wir gemeinsam ausführlich und textnah diskutieren.
<i>Umfang:</i>	4 Semesterwochenstunden
<i>Turnus:</i>	2-wöchentlich
<i>Sprache:</i>	Deutsch
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	KSF: Aktive Teilnahme / 4 Schriftliche Hausarbeit / 4
<i>Kontakt:</i>	Interessierte können den Lehrbeauftragte Johannes Quack vorab per Email kontaktieren: j.quack@asia-europe.uni-heidelberg.de
<i>Hörer/innen:</i>	Teilnahme nach Vereinbarung

Literatur

- Bell, C. M. (1992). *Ritual Theory, Ritual Practice*. New York, Oxford: Oxford University Press.
- Bell, C. M. (1997). *Ritual. Perspectives and Dimensions*. New York, Oxford: Oxford University Press.
- Belliger, A. (ed.) (2006). *Ritualtheorien: Ein Einführendes Handbuch*. Wiesbaden: VS, Verl. für Sozialwissenschaften.
- Gardner, D. S. (1983). "Performativity in Ritual. The Mianmin Case" *Man* 18: 346-360.
- Goffman, E. (1967). *Interaction Ritual. Essays on Face-to-Face Behavior*. Garden City (NY): Anchor Books / Doubleday.
- Goody, J. (1961). "Religion and Ritual: The Definitional Problem" *The British Journal of Sociology* 12(2): 142-164.
- Goody, J. (1977). "Against "Ritual". Loosely Structured Thoughts on a Loosely Defined Topic" In: *Secular Ritual*. S. F. Moore and B. G. Myerhoff (eds.). Assen, Amsterdam: Van Gorcum: 25-35.
- Harth, D. (2004). *Ritualdynamik: Kulturübergreifende Studien Zur Theorie Und Geschichte Rituellen Handelns*. Heidelberg: Synchron Wissenschaftsverlag
- Houseman, M. and C. Severi (1998). *Naven or the Other Self. A Relational Approach to Ritual Action*. Leiden: E.J. Brill.
- Houseman, M. and C. Severi (1998). *Naven or the Other Self. A Relational Approach to Ritual Action*. Leiden: E.J. Brill.
- Humphrey, C. and J. Laidlaw (1994). *The Archetypal Actions of Ritual. A Theory of Ritual Illustrated by the Jain Rite of Worship*. Oxford: Claradon Press / Oxford University Press.
- Kippenberg, H. G. and B. Luchesi (1995 [1978]). *Magie: Die Sozialwissenschaftliche Kontroverse Über Das Verstehen Fremden Denkens*. Frankfurt am Main: Suhrkamp.
- Kreinhath, J., J. Snoek, et al. (2006). *Theorizing Rituals: Issues, Topics, Approaches, Concepts*. Leiden, Boston: Brill.
- Michaels, A. (2003). "Zur Dynamik Von Ritualkomplexen" *Diskussionsbeiträge des SFB 619 der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg* 3. (<http://www.ub.uni-heidelberg.de/archiv/4583>); Nachdruck in: „Ritualbegriff und Ritualanalyse. Beiträge des Workshops vom 30./31. Oktober 2003 in Konstanz“, hrsg. vom SFB 485 „Norm und Symbol“, Arbeitspapiere Nr. 47, Juli 2004.
- Moore, S. F. and B. G. Myerhoff (eds.) (1977). *Secular Ritual*. Assen, Amsterdam: Van Gorcum.
- Skorupski, J. (1976). *Symbol and Theory: A Philosophical Study of Theories of Religion in Social Anthropology*. Cambridge: Cambridge University Press.
- Wirth, U. (ed.) (2002). *Performanz: Zwischen Sprachphilosophie Und Kulturwissenschaften*. Suhrkamp-Taschenbuch Wissenschaft; 1575. Frankfurt a.M.: Suhrkamp.

Einführung in die jüdische Mystik

<i>Dozent/in:</i>	Denis Maier
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	KSF \ Anrechenbare Lehrveranstaltungen aus anderen Fachbereichen
<i>Termine:</i>	Wöchentlich Mi, 13.15 - 15.00, ab 21.09.2011 FRO, 3.B52
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor
<i>Veranstaltungsart:</i>	Lektürekurs/Proseminar
<i>Inhalt:</i>	Beschreibungstext: "Die jüdische Mystik ist im wesentlichen Theosophie, Versenkung in die Geheimnisse der Gottheit und ihres Wirkens in ihrer Verbindung mit der Schöpfung und mit dem Rätsel des Daseins überhaupt. Und ein wichtiges Resultat der neueren Erforschung der Kabbala ist nun gerade, daß die älteste jüdische Mystik sich nicht etwa am Rande, sondern im genauesten Zentrum des sich ausbildenden rabbinischen, pharisäischen Judentums vollzogen hat" (Gershom Scholem). Dieser Lektürekurs soll zum einen einen grundlegenden Überblick über die verschiedenen Strömungen, Epochen und Entwicklungen der jüdischen Mystik und zum anderen über zentrale Konzepte derselben geben. Zuletzt soll durch die Auseinandersetzung mit klassischen Texten der jüdischen Mystik (z.B. das Buch der Schöpfung, der Sohar) ein Eindruck von der Vielfalt dieses Phänomens innerhalb des Judentums gewonnen werden.
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Sprache:</i>	Deutsch
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	KSF: Aktive Teilnahme (Referat) / 4 Benotete schriftliche Arbeit / 4 TF, Theologie: Bestätigte Teilnahme ohne Evaluation / 2 Referat / 3 Benotete schriftliche Arbeit / 4
<i>Kontakt:</i>	denis.maier@unilu.ch
<i>Offen für Fachfremde:</i>	Offen als nichtjuristisches Wahlfach
<i>Hörer/innen:</i>	Offen für Gasthörer/innen

Literatur:

Dan, Joseph: Die Kabbala. Eine kleine Einführung, Stuttgart 2007.

Davidowicz, Klaus S.: Die Kabbala. Eine Einführung in die Welt der jüdischen Mystik und Magie, Wien, Köln, Weimar 2009.

Scholem, Gershom: Die jüdische Mystik in ihren Hauptströmungen, Zürich 1957.
-: Zur Kabbala und ihrer Symbolik, Frankfurt a. M 1973.

Methodenseminar zur Einführung

<i>Dozent/in:</i>	Prof. Dr. Lucas Burkart Frederik Furrer
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	KSF \ Anrechenbare Lehrveranstaltungen aus anderen Fachbereichen
<i>Termine:</i>	Wöchentlich Di, 13.15 - 15.00, ab 20.09.2011 FRO, 4.B01
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor
<i>Veranstaltungsart:</i>	Methodisches Seminar
<i>Inhalt:</i>	<p>Das methodische Seminar dient der Einführung in die grundlegenden Arbeitstechniken der Geschichtswissenschaft. Ziel ist u.a. die Beantwortung folgender Fragen:</p> <ul style="list-style-type: none">- Wozu dient Geschichte? Wie arbeiten Historikerinnen und Historiker?- Wo und wie finde ich Quellen und Literatur zu einem Thema? Wo suche ich zuerst?- Was mache ich mit den Ergebnissen dieser Recherche? Wie gehe ich damit um? Was ist Quellenkritik und wie macht man das?- Wie verarbeite ich Rechercheergebnisse zu einem Referat, zu einer schriftlichen Arbeit?- Welchen formalen Ansprüchen haben Referat und schriftliche Arbeit zu genügen? Und weshalb? <p>Die Veranstaltung leitet mit kleinen Arbeitsaufträgen und Rechercheaufgaben zur selbständigen wissenschaftlichen Praxis an. Zudem vermittelt das methodische Seminar einen Überblick über eine Reihe wichtiger historischer Grund- und Hilfswissenschaften.</p>
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Sprache:</i>	Deutsch
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	KSF: Aktive Teilnahme / 4
<i>Begrenzung:</i>	Max. 30 Teilnehmende
<i>Hinweise:</i>	<p>Die Veranstaltung richtet sich an Studierende im ersten oder zweiten Semester, die Geschichte im Major oder Minor oder Kulturwissenschaften mit Major Geschichte studieren. Für diese ist der Besuch eines Methodischen Seminars im Grundstudium Pflicht.</p> <p>Für Studierende des Majors Wissenschaftsforschung im Rahmen des ISK (MA) ist dieses Seminar anrechenbar für den Grundlagenbereich.</p>

Methodenseminar zur Einführung

<i>Dozent/in:</i>	lic. phil. Tina Maurer
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	KSF \ Anrechenbare Lehrveranstaltungen aus anderen Fachbereichen
<i>Termine:</i>	Wöchentlich Mo, 13.15 - 15.00, ab 19.09.2011 FRO, 3.B57
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor
<i>Veranstaltungsart:</i>	Methodisches Seminar
<i>Inhalt:</i>	<p>Das methodische Seminar dient der Einführung in die grundlegenden Arbeitstechniken der Geschichtswissenschaft. Ziel ist u.a. die Beantwortung folgender Fragen:</p> <ul style="list-style-type: none">- Wozu dient Geschichte? Wie arbeiten Historikerinnen und Historiker?- Wo und wie finde ich Quellen und Literatur zu einem Thema? Wo suche ich zuerst?- Was mache ich mit den Ergebnissen dieser Recherche? Wie gehe ich damit um? Was ist Quellenkritik und wie macht man das?- Wie verarbeite ich Rechercheergebnisse zu einem Referat, zu einer schriftlichen Arbeit?- Welchen formalen Ansprüchen haben Referat und schriftliche Arbeit zu genügen? Und weshalb? <p>Die Veranstaltung leitet mit kleinen Arbeitsaufträgen und Rechercheaufgaben zur selbständigen wissenschaftlichen Praxis an. Zudem vermittelt das methodische Seminar einen Überblick über eine Reihe wichtiger historischer Grund- und Hilfswissenschaften.</p>
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Sprache:</i>	Deutsch
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	KSF: Aktive Teilnahme / 4
<i>Begrenzung:</i>	Max. 30 Teilnehmende
<i>Hinweise:</i>	<p>Die Veranstaltung richtet sich an Studierende im ersten oder zweiten Semester, die Geschichte im Major oder Minor oder Kulturwissenschaften mit Major Geschichte studieren. Für diese ist der Besuch eines Methodischen Seminars im Grundstudium Pflicht.</p> <p>Für Studierende des Majors Wissenschaftsforschung im Rahmen des ISK (MA) ist dieses Seminar anrechenbar für den Grundlagenbereich.</p>

9/11 aus westlicher und östlicher Perspektive

<i>Dozent/in:</i>	Dr. Bettina Hunger
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	KSF \ Anrechenbare Lehrveranstaltungen aus anderen Fachbereichen
<i>Termine:</i>	Wöchentlich Mo, 13.15 - 15.00, ab 19.09.2011 FRO, 4.B02
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor
<i>Veranstaltungsart:</i>	Hauptseminar
<i>Inhalt:</i>	<p>Niemand wird die Bilder wohl niemals vergessen können, die weltweit von den Fernsehsendern am 11. September 2001 übertragen wurden: Eine riesige Boeing 767 bohrt sich wie ein Projektil in den nördlichen 411 Meter hohen Tower des World Trade Center in New York und explodiert, 18 Minuten später schlägt eine weitere Boeing 767 in den südlichen Tower des WTC ein.</p> <p>Fassungslos sass die Welt vor den Bildschirmen, alle die gleichen Bilder vor Augen. Doch bald schon löste sich diese globalisierte Öffentlichkeit wieder in verschiedene Wahrnehmungsmuster und Diskurse auf und die Menschen begannen je nach Region und kulturellem Hintergrund sehr unterschiedlich auf diese Ereignisse zu reagieren:</p> <p>Die Welt habe sich mit dem 11. September 2001 vollkommen verändert, war man vor allem im Westen der Ansicht. Mochte diese Meinung auch nicht von allen in Europa und Amerika geteilt worden sein, eines hat sich hier jedenfalls mit Sicherheit geändert: Nach 9/11 ist der Islam im westlichen Diskurs ins Zentrum der öffentlichen Debatten gerückt und die Beschäftigung und Auseinandersetzung mit dem Islam(ismus) omnipräsent geworden.</p> <p>Im islamischen Kontext dagegen wurde das Ereignis meist nicht als Paradigmenwechsel wahrgenommen, sondern häufig nur als Folge einer jahrzehntelangen Erniedrigung der Muslime durch das westliche Abendland interpretiert, die dann mit den westlichen Angriffen auf Afghanistan und den Irak ihren Fortgang nahm.</p> <p>Im Hauptseminar sollen solche unterschiedlichen Wahrnehmungen und Reaktionen auf die Ereignisse von 9/11 zur Sprache kommen. Während zunächst die Begründungen und Interpretationen der unmittelbaren Akteure im Zentrum stehen werden, wird der zweite Teil des Seminars dann den verschiedenen Analysemustern und Interpretationsformen von Intellektuellen in Ost und West gewidmet sein.</p>
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Sprache:</i>	Deutsch
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	KSF: Aktive Teilnahme / 4
<i>Anmeldung:</i>	Bitte möglichst früh über das Uniportal anmelden
<i>Begrenzung:</i>	Max. 30 Teilnehmende
<i>Hinweise:</i>	wird in Geschichte Neueste Zeit angerechnet

Literatur (u.a.):

- Galal Amin: Zwangsglobalisierung. Die USA, die Araber und die Muslime vor und nach den Ereignissen des September 2001, Kairo 2002, dt. Berlin 2010
- Jean Baudrillard: Der Geist des Terrorismus, Paris 2001, dt. Wien 2002
- Judith Butler: Gefährdetes Leben: politische Essays, London 2004, dt. Frankfurt/M. 2005
- Noam Chomsky: The attack: Hintergründe und Folgen, New York 2001, dt. Hamburg 2002
- Ron Geaves [et al.] (Hg.): Islam and the West post 9/11, Aldershot 2004
- Sandra Poppe [et al.] (Hg.): 9/11 als kulturelle Zäsur : Repräsentationen des 11. September 2001 in kulturellen Diskursen, Literatur und visuellen Medien, Bielefeld 2009
- Salman Rushdie: Überschreiten Sie diese Grenze! New York 2002, dt. Reinbek/Hamburg 2004
- Philipp Sarasin: Anthrax: Bioterror als Phantasma, Frankfurt/M 2004
- Rafik Schami: Mit fremden Augen, Tagebuch über den 11. September, den Palästina-Konflikt und die arabische Welt, Heidelberg 2002
- Klaus Theweleit: Der Knall: 11. September, das Verschwinden der Realität und ein Kriegsmotiv, Frankfurt/M 2002
- Bassam Tibi: Die fundamentalistische Herausforderung, München 2002
- Emmanuel Todd: Weltmacht USA. Ein Nachruf. Paris 2002, dt. München 2003

Methoden ethnologischer Feldforschung

Dozent/in:	Prof. Dr. Bettina Beer
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Anrechenbare Lehrveranstaltungen aus anderen Fachbereichen
Termine:	Wöchentlich Mo, 15.15 - 17.00, ab 19.09.2011 FRO, 4.B54
Studienstufe:	Bachelor
Veranstaltungsart:	Hauptseminar/Methodenseminar
Inhalt:	<p>Feldforschung ist die zentrale empirische Methode der Ethnologie. Kenntnisse der verwendeten Verfahren und Techniken sind nicht nur zur Planung und Durchführung eigener Forschung Voraussetzung, sondern auch zur Quellenkritik. Nur wer versteht, wie Ethnologen ihre Daten gewinnen, kann die Ergebnisse beurteilen, einordnen und kritisieren.</p> <p>In der Übung sollen alle TeilnehmerInnen praktische Erfahrungen mit verschiedenen Verfahren der Feldforschung gewinnen. An Beispielen wird die Aufnahme, Aufbereitung und Auswertung von Daten geübt. Die Studierenden erproben alle Verfahren jeweils an einander, und lernen dabei die Rolle des Forschers und des Informanten kennen. Vor- und Nachteile der verschiedenen Verfahren werden so deutlich und deren Eignung für bestimmte Fragestellungen kann besser eingeschätzt werden. Gleichzeitig werden Daten über Interessen, Probleme und Alltag Luzerner Studierender erhoben. Diese Kenntnisse wiederum können in die Verbesserung der Lehre und des Lehrplans einfließen.</p> <p>Durchführung: Von Woche zu Woche sind verschiedene praktische Aufgaben zu lösen, deren Ergebnisse am Ende des Semesters zu einer Seminararbeit zusammengestellt werden. Regelmäßige, pünktliche Teilnahme und Durchführung der Aufgaben sind die Voraussetzungen für den Erwerb eines Leistungsscheins. Anmeldungen per E-Mail an Bettina.Beer@unilu.ch. Geben Sie bitte Semesterzahl und Fächerkombination an.</p> <p>Themen:</p> <ul style="list-style-type: none"> Phasen der Feldforschung Der ethnographische Zensus Zur Bedeutung der Sprache Beobachtung (teilnehmend und systematisch) Befragung und Interviewformen Netzwerke und ihre Analyse Die Genealogische Methode extended case method Fotografie und Video Dokumentation
Voraussetzungen:	TeilnehmerInnen studierend in der Masterphase oder höher. Auch Bachelor-Studierende, die eine eigene empirische Arbeit planen, können teilnehmen.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Turnus:	wöchentlich
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	KSF: Aktive Teilnahme / 4
Kontakt:	bettina.beer@unilu.ch
Hinweise:	<p>Prüfungsmodus: Durchführung von Übungen und deren Zusammenstellung am Ende des Semesters zu einem Lernportfolio (4 CP).</p> <p>Bitte auf OLAT für den Kurs anmelden und Rückfragen über das Forum stellen. Abonnieren Sie die Benachrichtigungen des Kurs-Forums, dann sind Sie immer auf dem neuesten Stand.</p> <p>Für Studierende des Majors Wissenschaftsforschung im Rahmen des ISK (MA) ist dieses Seminar anrechenbar für den Grundlagenbereich.</p>
Hörer/innen:	Teilnahme nach Vereinbarung

Sefarad. Die Geschichte des spanisch-portugiesischen Judentums.

<i>Dozent/in:</i>	Dr. Simon Erlanger
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	KSF \ Anrechenbare Lehrveranstaltungen aus anderen Fachbereichen
<i>Termine:</i>	Wöchentlich Mi, 13.15 - 15.00, ab 21.09.2011 FRO, 3.B48
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor
<i>Veranstaltungsart:</i>	Hauptseminar
<i>Inhalt:</i>	Das Seminar beschäftigt sich übersichtsmässig mit der Geschichte des spanischen und portugiesischen – sefardischen - Judentums von seinem Anfängen bis in die Gegenwart. Besondere Gewichtung liegt dabei auf dem sogenannten „Goldenen Zeitalter“ in El Andalus, der Vertreibung der Juden aus Spanien und Portugal nach 1492, der Zwangschristianisierung und der Flucht vor der Inquisition sowie dem Neubeginn Nordafrika und dem osmanischen Reiche, aber auch in Hamburg, Amsterdam.
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Sprache:</i>	Deutsch
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	KSF: Aktive Teilnahme (Referat) / 4 Benotete schriftliche Arbeit / 4 TF, Theologie: Bestätigte Teilnahme ohne Evaluation / 3 Benotetes Referat / 4 Benotete schriftliche Arbeit / 7
<i>Kontakt:</i>	simon.erlanger@unilu.ch
<i>Offen für Fachfremde:</i>	Offen als nichtjuristisches Wahlfach
<i>Hörer/innen:</i>	Offen für Gasthörer/innen

Literatur:

Netanyahu, B., Abravanel Statesman & Philosopher, Cornell University Press, London 1998.

Bossong, G., Die Sepharden. Geschichte und Kultur der spanischen Juden, Beck, München 2008.

Kotowski, E., Schoeps J., Wallenborn, H., Handbuch zur Geschichte der Juden in Europa, Bd. 1, Wissenschaftliche Buchgesellschaft, Darmstadt 2001.

Benbassa, E., Rodrigue, A., Sephardi Jewry, University of California Press, Berkely, Los Angeles, London 2000.

Was ist Religion?

<i>Dozent/in:</i>	Prof. Dr. phil. Rafael Ferber
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	KSF \ Anrechenbare Lehrveranstaltungen aus anderen Fachbereichen
<i>Termine:</i>	Wöchentlich Di, 15.15 - 17.00, ab 20.09.2011 FRO, 3.B47
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor
<i>Veranstaltungsart:</i>	Hauptseminar
<i>Inhalt:</i>	Der Zweck des Seminars ist die Lektüre von Texten zur Frage „Was ist Religion?“, die von Platon bis Luhmann reicht. Ein besonderes Gewicht liegt auf den Auszeichnungsmerkmalen einer guten Religion.
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	TF, Theologie: Bestätigte Teilnahme ohne Evaluation / 3 Benotetes Referat / 4 Benotete schriftliche Arbeit / 7
<i>Kontakt:</i>	rafael.ferber@unilu.ch
<i>Offen für Fachfremde:</i>	Offen als nichtjuristisches Wahlfach
<i>Hörer/innen:</i>	Offen für Gasthörer/innen
<i>Material:</i>	Zur Anschaffung erforderlich: Was ist Religion? Texte von Cicero bis Luhmann, hg. v. J. Schlieter, Reclams Universalbibliothek Nr. 18785, Stuttgart 2010.

Methoden der empirischen Religionsforschung – qualitative Ansätze

<i>Dozent/in:</i>	PD Dr. Stefan Huber
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	KSF/ ZRWP/ Anrechenbare Lehrveranstaltungen aus anderen Fachbereichen
<i>Termine:</i>	14-tägig, Mi, 13.15 – 18.00, ab 21.09 3.A05 FRO
<i>Studienstufe:</i>	Master
<i>Veranstaltungsart:</i>	Masterseminar
<i>Inhalt:</i>	Wie erzählen Menschen von ihrer "Bekehrung", "Erleuchtung", "spirituellen Heilung" oder ihrem Leben vor 500 Jahren? Wo befinden sich die "Brennpunkte" ihrer religiösen Biografie? Welche Inhalte bestimmen ihre religiösen Konstruktträume? In welchen Kontexten machen sie religiöse Erfahrungen und wie beeinflusst dies ihre Lebenspraxis? Fragen dieser Art werden von der qualitativen empirischen Religionsforschung bearbeitet, in welche dieser Kurs einführt. Zunächst werden grundlegende Techniken qualitativer Sozialforschung dargestellt. Darauf aufbauend diskutieren wir Artikel mit Beispielen qualitativer Forschungen. Dabei nehmen wir die jeweilige Fragestellung, Methode, Auswertungsstrategie und Interpretation genauer unter die Lupe. Schliesslich werden wir im Seminar auch Textprotokolle qualitativer Interviews selbst interpretieren. Englischkenntnisse werden vorausgesetzt.
<i>Voraussetzungen:</i>	Der Besuch des Masterseminars ist für alle Studierende des Joint Master „Religion – Wirtschaft – Politik“ Pflicht. Hörer anderer Studiengänge und Fakultäten sind willkommen. Zugelassen für Bachelorstudierende ab dem 4. Semester und MA-Studierende
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Turnus:</i>	14-tägig
<i>Sprache:</i>	Deutsch
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	IF, Religion – Wirtschaft – Politik: Regelmässige, aktive Teilnahme mit Referat/Essay / 4 Schriftliche Hausarbeit / 4
<i>Anmeldung:</i>	UniPortal
<i>Begrenzung:</i>	25 Studierende
<i>Kontakt:</i>	stefan.huber@doz.unilu.ch
<i>Material:</i>	Pflichtlektüre und Seminarmaterialien zugänglich auf Online-Plattform "OLAT"

Religion aus kulturwissenschaftlicher Perspektive

<i>Dozent/in:</i>	Prof. Dr. Daria Pezzoli-Olgiati
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	KSF/ ZRWP/ Anrechenbare Lehrveranstaltungen aus anderen Fachbereichen
<i>Termine:</i>	Wöchentlich Di, 12.15 – 14.00, ab 20.09.2011 GIB, 010G
<i>Studienstufe:</i>	Master
<i>Veranstaltungsart:</i>	Masterseminar
<i>Inhalt:</i>	<p>In dieser Veranstaltung werden zentrale Ansätze zur Religion aus kulturwissenschaftlicher Perspektive vorgestellt, forschungsgeschichtlich situiert und besprochen. In welchen theoretischen Rahmen sind diese Ansätze eingebettet? Welche Aspekte von Religion fokussieren sie? Welche methodischen Strategien setzen sie voraus? Dies sind einige der Fragen, die in dieser Veranstaltung anhand von Referaten, Gruppenarbeiten und Diskussionen vertieft werden können. Das Seminar fokussiert das Phänomen Religion geschichtlich und zeitgenössisch mit besonderer Berücksichtigung von Wechselwirkungen in Gesellschaft und Kultur. Ziel der Veranstaltung ist, die Beziehungen zwischen Religion, Wirtschaft und Politik theoretisch und methodisch aus religionswissenschaftlicher Perspektive zu vertiefen. Das Seminar ist für Studierende des MA in Religion, Wirtschaft und Politik gedacht. Ebenso ist es für Interessierte offen, die sich kritisch und engagiert mit dem vielfältigen Phänomen Religion in Geschichte und Gegenwart auseinandersetzen möchten.</p>
<i>Voraussetzungen:</i>	Bereitschaft, sich aktiv an der Vorbereitung und Durchführung der Sitzungen zu beteiligen.
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Turnus:</i>	wöchentlich
<i>Sprache:</i>	Deutsch
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	IF, Religion – Wirtschaft – Politik: Regelmässige, aktive Teilnahme / 4 Schriftliche Hausarbeit / 4
<i>Anmeldung:</i>	UniPortal
<i>Begrenzung:</i>	25 Studierende
<i>Kontakt:</i>	daria.pezzoli-olgiati@access.uzh.ch
<i>Material:</i>	Das Programm und die Literatur werden in der ersten Sitzung vorgestellt und verteilt.

Religionssoziologie

Dozent/in:	Prof. Dr. Bernt Schnettler	
Durchführender Fachbereich:	KSF \ ZRWP \ Anrechenbare Lehrveranstaltungen aus anderen Fachbereichen	
Vorbesprechung:	Fr, 23.09.2011, 12.15 - 14.00 Fr, 14.10.2011, 10.15 - 17.00, Sa, 15.10.2011, 09.15 - 16.00, Fr, 11.11.2011, 10.15 - 17.00, Sa, 12.11.2011, 09.15 - 16.00	FRO, 4.B54 FRO, 3.B52
Studienstufe:	Master	
Veranstaltungsart:	Masterseminar	
Inhalt:	<p>Im Mittelpunkt des Masterseminars stehen (wissens-)soziologische Analysen zur Sozialform der Religion in der Gegenwart. Dazu werden wir zunächst die Entstehung und Geschichte der Religionssoziologie sowie einige klassische und neoklassische soziologische Theorien der Religion knapp rekapitulieren und religionssoziologische Grundbegriffe klären. Schwerpunkt des Seminars soll dann die ausführliche Diskussion von Untersuchungen zur gegenwärtigen Situation der Religion in der Schweiz sowie dem weiteren deutschsprachigen und europäischen Kontext bilden.</p> <p>Die einzelnen Sitzungen umfassen folgendes Spektrum, das in Abstimmung mit den Seminarteilnehmerinnen um weitere Aspekte ergänzt werden kann: Religion in wissenssoziologischer Perspektive – Rückblick: Geschichte und Grundlagen der Religionssoziologie – Klassische Positionen – Von der Kirchensoziologie zur Zivreligion – Neoklassische Religionssoziologie – Transzendenzenerfahrungen – Qualitative Religionsforschung – Genres religiöser Kommunikation – Individualisierung und Pluralisierung – Medien und Märkte – Neue Sozialformen der Religion: radikale Religion – alternative Religion – ekstatische Kultur – populäre Religion – Auflösung oder Transformation der Religion?</p>	
Umfang:	2 Semesterwochenstunden	
Sprache:	Deutsch	
Prüfungsmodus / Credits:	KSF: Aktive Teilnahme (Referat/Essay/Protokolle) / 4 Benotete schriftliche Arbeit / 4	
Kontakt:	schnettler@uni-bayreuth.de / bernt.schnettler@doz.unilu.ch	
Material:	Texte werden über OLAT zugänglich gemacht.	

Literatur:

Zur einführenden Übersicht empfohlene Literatur:

- T. Luckmann: Die unsichtbare Religion, Frankfurt am Main 1991
- H. Knoblauch: Religionssoziologie, Berlin/New York (zuerst 1999), 2. Auflage 2012, Ms., Ausdruck verfügbar
- M. Stausberg: Contemporary Theories of Religion, London/New York 2009

Weitere Literatur wird auf OLAT verfügbar gemacht.

Einführung in die Wirtschaftswissenschaften und Religionsökonomie

Dozent/in:	Prof. Dr. P. Seele	
Durchführender Fachbereich:	KSF/ ZRWP/ Anrechenbare Lehrveranstaltungen aus anderen Fachbereichen	
Termine:	Fr, 18.11.2011, 10.15 – 21.00 Sa, 19.11.2011, 10.15 -21.00 So, 20.11.2011, 10.15 – 17.00	FRO, 3.B52 0106, Gibraltarstrasse
Studienstufe:	Master	
Veranstaltungsart:	Masterseminar	
Inhalt:	Um Religionsökonomie als Verzahnungsbereich zwischen Religions- und Wirtschaftswissenschaft zu lernen, zu betreiben oder zu kritisieren ist zunächst über die Ökonomie an sich zu sprechen, mit welcher Religion als Spezialgebiet behandelt wird. Die Kernfrage lautet: Wie lässt sich Religion als Institution ökonomisch denken, beschreiben, untersuchen, modellieren oder optimieren? Dazu sind die Grundlagen der Ökonomie als wissenschaftliche (Herkunft, Methodologie) und inhaltliche (Knappheit, Märkte, Entscheidungen, Nutzenfunktion, Wettbewerb, Vertragstheorie, relative Kosten) Fragen zu klären. In dem Seminar wird ein institutionenökonomischer Zugang zur Ökonomie gewählt, in dem die Themen Geschichte (Pfadabhängigkeit), institutioneller Wandel, Vertrauen und nicht zuletzt das Primat der Frage nach Lösungsstrategien menschlicher Probleme (D.C. North) im Vordergrund stehen.	
Umfang:	2 Semesterwochenstunden	
Turnus:	wöchentlich	
Sprache:	Deutsch	
Prüfungsmodus / Credits:	IF, Religion – Wirtschaft – Politik: Regelmässige, aktive Teilnahme mit Referat/Essay / 4 Schriftliche Hausarbeit / 4 Keine Wiederholungsprüfung	
Anmeldung:	UniPortal	
Begrenzung:	25 Studierende	
Kontakt:	Peter.seele@usi.ch	
Material:	s. Semesterapparat	

Literatur:

Held, Martin; Kubon-Gilke, Gisela; Sturm, Richard (Hrsg.) (2007): Ökonomie und Religion: Metropolis Verlag.

Iannaccone, Laurence (1998): Introduction to the Economics of Religion, in: *Journal of Economic Literature*, Vol. 36 (1998), 1465-1496.

North, Douglass C. (1992): Institutionen, institutioneller Wandel und Wirtschaftsleistung.

Sprache und Religion

<i>Dozent/in:</i>	Prof. Dr. Edmund Arens
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	KSF \ Anrechenbare Lehrveranstaltungen aus anderen Fachbereichen
<i>Termine:</i>	14-täglich Mi, 17.15 - 19.00, ab 28.09.2011 FRO, 3.B55
<i>Studienstufe:</i>	Master
<i>Veranstaltungsart:</i>	Lektürekurs
<i>Inhalt:</i>	Lektüre ausgewählter Kapitel des ebenso grundlegenden wie facettenreichen Sammelbandes „Sprache und Religion“, den der Theologe Uwe Gerber und der Sprachwissenschaftler Rudolf Hoberg herausgegeben haben.
<i>Umfang:</i>	1 Semesterwochenstunde
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	TF, Religionslehre: Bestätigte Teilnahme ohne Evaluation / 1 TF, Theologie: Bestätigte Teilnahme ohne Evaluation / 1

Literatur:

Uwe Geber/Rudolf Hoberg (Hg.): Sprache und Religion, Darmstadt 2009.

Lehrveranstaltungen des Zentrums für Wirtschaft – Religion – Politik (ZRWP)

Zum Wechselverhältnis von Religion – Wirtschaft - Politik

<i>Dozent/in:</i>	PD Dr. I. Werkner, Prof. Dr. D. Pezzoli, Prof. Dr. P. Seele
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	KSF/ Anrechenbare Lehrveranstaltungen aus anderen Fachbereichen
<i>Termine:</i>	Wöchentlich, Di 14.15 – 16.00 0106, Gibraltarstrasse
<i>Studienstufe:</i>	Master
<i>Veranstaltungsart:</i>	Hauptvorlesung / Grundlagenvorlesung
<i>Inhalt:</i>	<p>Die Grundlagenvorlesung bietet aus Sicht der beteiligten Disziplinen – Religionswissenschaft, Wirtschaftswissenschaft und Politikwissenschaft – einen problemorientierten Überblick über die Grundfragen, theoretischen Konzepte und methodischen Zugänge zum Wechselverhältnis von Religion, Wirtschaft und Politik. Ziel ist es, im Vortrag und interdisziplinären Dialog die Schnittfelder von Religion und Politik, bzw. Religion und Wirtschaft sowie aller drei Bereiche aufzuzeigen.</p> <p>Die Grundlagenvorlesung vermittelt so für die Studierenden, v.a. des Joint Master „Religion – Wirtschaft – Politik“ einen gemeinsamen interdisziplinären Wissensbestand, auf den im Wahlpflichtbereich des Studiengangs aufgebaut wird.</p>
<i>Voraussetzungen:</i>	Der Besuch der Grundlagenvorlesung ist für alle Studierenden des Joint Master „Religion – Wirtschaft – Politik“ Pflicht. Hörer anderer Studiengänge und Fakultäten sind willkommen.
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Turnus:</i>	wöchentlich
<i>Sprache:</i>	Deutsch
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	IF, Religion – Wirtschaft – Politik: Regelmässige aktive Teilnahme plus schriftliche Arbeit / 2
<i>Anmeldung:</i>	UniPortal
<i>Begrenzung:</i>	25 Studierende
<i>Kontakt:</i>	werkner@zedat.fu-berlin.de
<i>Material:</i>	s. Semesterapparat

Basismodul Religion

Religion aus kulturwissenschaftlicher Perspektive

<i>Dozent/in:</i>	Prof. Dr. Daria Pezzoli-Olgiati
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	KSF/ Anrechenbare Lehrveranstaltungen aus anderen Fachbereichen
<i>Termine:</i>	Wöchentlich Di, 12.15 – 14.00, ab 20.09.2011 GIB, 010G
<i>Studienstufe:</i>	Master
<i>Veranstaltungsart:</i>	Masterseminar
<i>Inhalt:</i>	<p>In dieser Veranstaltung werden zentrale Ansätze zur Religion aus kulturwissenschaftlicher Perspektive vorgestellt, forschungsgeschichtlich situiert und besprochen. In welchen theoretischen Rahmen sind diese Ansätze eingebettet? Welche Aspekte von Religion fokussieren sie? Welche methodischen Strategien setzen sie voraus? Dies sind einige der Fragen, die in dieser Veranstaltung anhand von Referaten, Gruppenarbeiten und Diskussionen vertieft werden können. Das Seminar fokussiert das Phänomen Religion geschichtlich und zeitgenössisch mit besonderer Berücksichtigung von Wechselwirkungen in Gesellschaft und Kultur. Ziel der Veranstaltung ist, die Beziehungen zwischen Religion, Wirtschaft und Politik theoretisch und methodisch aus religionswissenschaftlicher Perspektive zu vertiefen. Das Seminar ist für Studierende des MA in Religion, Wirtschaft und Politik gedacht. Ebenso ist es für Interessierte offen, die sich kritisch und engagiert mit dem vielfältigen Phänomen Religion in Geschichte und Gegenwart auseinandersetzen möchten.</p>
<i>Voraussetzungen:</i>	Bereitschaft, sich aktiv an der Vorbereitung und Durchführung der Sitzungen zu beteiligen.
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Turnus:</i>	wöchentlich
<i>Sprache:</i>	Deutsch
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	IF, Religion – Wirtschaft – Politik: Regelmässige, aktive Teilnahme / 4 Schriftliche Hausarbeit / 4
<i>Anmeldung:</i>	UniPortal
<i>Begrenzung:</i>	25 Studierende
<i>Kontakt:</i>	daria.pezzoli-olgiati@access.uzh.ch
<i>Material:</i>	Das Programm und die Literatur werden in der ersten Sitzung vorgestellt und verteilt.

Religionssoziologie

<i>Dozent/in:</i>	Prof. Dr. Bernt Schnettler
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	KSF/ Anrechenbare Lehrveranstaltungen aus anderen Fachbereichen
<i>Termine:</i>	FR, 23.09.2011, 12.15 – 14.00 FRO, 4.B54 Fr, 14.10.2011, 10.15 – 17.00 Sa, 15.10.2011, 09.15 – 16.00 Fr, 11.11.2011, 10.15 – 17.00 Sa, 12.11.2011, 09.15 – 16.00 FRO, 3.B52
<i>Studienstufe:</i>	Master
<i>Veranstaltungsart:</i>	Masterseminar
<i>Inhalt:</i>	<p>Im Mittelpunkt des Masterseminars stehen (wissens-)soziologische Analysen zur Sozialform der Religion in der Gegenwart. Dazu werden wir zunächst die Entstehung und Geschichte der Religionssoziologie sowie einige klassische und neoklassische soziologische Theorien der Religion knapp rekapitulieren und religionssoziologische Grundbegriffe klären, Schwerpunkt des Seminars soll dann die ausführliche Diskussion von Untersuchungen zur gegenwärtigen Situation der Religion in der Schweiz sowie dem weiteren deutschsprachigen und europäischen Kontext bilden.</p> <p>Die einzelnen Sitzungen umfassen folgendes Spektrum, das in Abstimmung mit den SeminarteilnehmerInnen um weitere Aspekte ergänzt werden kann: Religion in wissenssoziologischer Perspektive – Rückblick: Geschichte und Grundlagen der Religionssoziologie – Klassische Positionen – Von der Kirchnsoziologie zur Zivilreligion – Neoklassische Religionssoziologie – Transzendenzerfahrungen - Qualitative Religionsforschung – Genres religiöser Kommunikation – Individualisierung und Pluralisierung – Medien und Märkte – Neue Sozialformen der Religion: radikale Religion – alternative Religion – ekstatische Kultur – populäre Religion – Auflösung oder Transformation der Religion?</p>
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Turnus:</i>	wöchentlich
<i>Sprache:</i>	Deutsch
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	KSF: Aktive Teilnahme (Referat/Essay/Protokolle) / 4 Benotete schriftliche Arbeit / 4
<i>Anmeldung:</i>	UniPortal
<i>Kontakt:</i>	schnettler@uni-bayreuth.de / bernt.schnettler@doz.unilu.ch
<i>Hörer/innen:</i>	Offen für Gasthörer/innen
<i>Material:</i>	Texte werden über OLAT zugänglich gemacht.

Literatur

Zur einführenden Übersicht empfohlene Literatur:

- T. Luckmann: Die unsichtbare Religion, Frankfurt am Main 1991.
H. Knoblauch: Religionssoziologie, Berlin/New York (zuerst 1999), 2. Auflage 2012, Ms., Ausdruck verfügbar
M. Stausberg: Contemporary Theories of Religion, London/New York 2009.

Weitere Literatur wird auf OLAT verfügbar gemacht.

Basismodul Wirtschaft

Ökonomie und menschliches Verhalten

<i>Dozent/in:</i>	Prof. Dr. S. Lüchinger
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	KSF/ Religionswissenschaft/Anrechenbare Lehrveranstaltungen aus anderen Fachbereichen
<i>Termine:</i>	Wöchentlich Di, 10.00 – 12.00 E 415. HS 4 FRO
<i>Studienstufe:</i>	Master
<i>Veranstaltungsart:</i>	Vorlesung
<i>Inhalt:</i>	Ziel der Vorlesung ist die Vermittlung des ökonomischen Verhaltensmodells und seiner Erweiterungen sowie der wichtigsten mikroökonomischen Grundlagen. Zu den wichtigsten mikroökonomischen Grundlagen gehören die Lehre von Angebot und Nachfrage, Theorie der Externalitäten und öffentlichen Güter, Theorie der rationalen Entscheidung und die Produktions- und Kostentheorie sowie die Analyse von Märkten mit vollständigem Wettbewerb und Monopolen. Die Vorlesung ist anwendungsorientiert. So soll gezeigt werden, wie sich einerseits das Verhaltensmodell auch fruchtbar für die Analyse aussermarktlicher Prozesse eignet und wie andererseits die erlernten Grundlagen zur Beurteilung von Politikmassnahmen verwendet werden können.
<i>Ziele:</i>	1) Die Studierenden kennen und verstehen das ökonomische Verhaltensmodell und wichtige Erweiterungen. 2) Die Studierenden kennen und verstehen die wichtigsten mikroökonomischen Grundlagen. 3) Die Studierenden können mittels der erlernten Grundlagen marktliche und aussermarktliche Prozesse analysieren und Politikmassnahmen beurteilen.
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Turnus:</i>	wöchentlich
<i>Sprache:</i>	Deutsch
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	IF, Religion – Wirtschaft – Politik: Regelmässige, aktive Teilnahme / schriftliche Prüfung / 2
<i>Anmeldung:</i>	UniPortal
<i>Begrenzung:</i>	70 Studierende
<i>Kontakt:</i>	Simon.luechinger@unilu.ch
<i>Hörer/innen:</i>	Offen für Gasthörer/innen
<i>Material:</i>	s. Semesterapparat

Einführung in die Wirtschaftswissenschaften und Religionsökonomie

Dozent/in:	Prof. Dr. P. Seele	
Durchführender Fachbereich:	KSF/ Religionswissenschaft/Anrechenbare Lehrveranstaltungen aus anderen Fachbereichen	
Termine:	Fr, 18.11.2011, 10.15 – 21.00 Sa, 19.11.2011, 10.15 – 21.00 So, 20.11.2011, 10.15 – 17.00	FRO, 3.B52 0106, Gibraltarstrasse
Studienstufe:	Master	
Veranstaltungsart:	Masterseminar	
Inhalt:	Um Religionsökonomie als Verzahnungsbereich zwischen Religions- und Wirtschaftswissenschaft zu lernen, zu betreiben oder zu kritisieren ist zunächst über die Ökonomie an sich zu sprechen, mit welcher Religion als Spezialgebiet behandelt wird. Die Kernfrage lautet: Wie lässt sich Religion als Institution ökonomisch denken, beschreiben, untersuchen, modellieren oder optimieren? Dazu sind die Grundlagen der Ökonomie als wissenschaftliche (Herkunft, Methodologie) und inhaltliche (Knappheit, Märkte, Entscheidungen, Nutzenfunktion, Wettbewerb, Vertragstheorie, relative Kosten) Fragen zu klären. In dem Seminar wird ein institutionenökonomischer Zugang zur Ökonomie gewählt, in dem die Themen Geschichte (Pfadabhängigkeit), institutioneller Wandel, Vertrauen und nicht zuletzt das Primat der Frage nach Lösungsstrategien menschlicher Probleme (D.C. North) im Vordergrund stehen.	
Umfang:	2 Semesterwochenstunden	
Turnus:	wöchentlich	
Sprache:	Deutsch	
Prüfungsmodus / Credits:	IF, Religion – Wirtschaft – Politik: Regelmässige, aktive Teilnahme mit Referat/Essay / 4 Schriftliche Hausarbeit / 4 Keine Wiederholungsprüfung	
Anmeldung:	UniPortal	
Begrenzung:	25 Studierende	
Kontakt:	Peter.seele@usi.ch	
Material:	s. Semesterapparat	

Literatur:

Held, Martin; Kubon-Gilke, Gisela; Sturm, Richard (Hrsg.) (2007): Ökonomie und Religion: Metropolis Verlag.

Iannaccone, Laurence (1998): Introduction to the Economics of Religion, in: *Journal of Economic Literature*, Vol. 36 (1998), 1465-1496.

North, Douglass C. (1992): Institutionen, institutioneller Wandel und Wirtschaftsleistung.

Vergleichende Politikwissenschaft

<i>Dozent/in:</i>	Prof. Dr. André Bächtiger
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	KSF/ Religionswissenschaft/Anrechenbare Lehrveranstaltungen aus anderen Fachbereichen
<i>Termine:</i>	Wöchentlich, Mo, 15.15 – 17.00 ab 19.9.11 3.A05 FRO
<i>Studienstufe:</i>	Master
<i>Veranstaltungsart:</i>	Vorlesung
<i>Inhalt:</i>	<p>Die Vorlesung bietet einen breiten Überblick über zentrale Themen der vergleichenden Politik (wobei stets auch die Schweiz in vergleichender Perspektive behandelt wird). In einem ersten Teil befasst sich die Vorlesung mit Prozessen der Staats- und Nationsbildung, wobei der Fokus auch stark auf der Problematik fragiler Staaten sowie ethnischer Fragmentierung in Entwicklungsländern liegt. In einem zweiten Teil geht es um Transformations- und Demokratisierungsforschung. Hier wird insbesondere nach den Gründen für das Entstehen und den Verfall der Demokratie gefragt (historisch und aktuell in globaler Perspektive). Ein dritter Teil beschäftigt sich mit politischen Institutionen, Entscheidungsprozessen und Umsetzung von Politik. Zuerst werden verschiedene zentrale politische Institutionen vorgestellt (z.B. Präzidentialismus-Parlamentarismus, Wettbewerbs- und Konkordanzdemokratie, direkte Demokratie). In diesem Zusammenhang wird auch die Veto-spielertheorie von George Tsebelis eingehend beleuchtet. Anschliessend werden die verschiedenen politischen Institutionen auf ihre Leistungsfähigkeit und Wirkungen hin untersucht (führen z.B. Wettbewerbsdemokratien zu mehr Wirtschaftswachstum oder macht direkte Demokratie BürgerInnen glücklicher?). Ein vierter Teil befasst sich mit Bürgerinnen/Bürgern und Politik. Hier geht es um politisches Verhalten und politische Psychologie (warum gehen Bürgerinnen und Bürger wählen und wie treffen sie ihre Abstimmungsentscheidungen?), um die intermediären Organisationen zwischen Staat und Gesellschaft (Parteien, Verbände, neue soziale Bewegungen (z.B. Globalisierungsbewegung) sowie um Populismus und politischen Extremismus (auch Terrorismus).</p>
<i>Voraussetzungen:</i>	-
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Turnus:</i>	wöchentlich
<i>Sprache:</i>	Deutsch
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	IF, Religion – Wirtschaft – Politik: Regelmässige, aktive Teilnahme / schriftliche Prüfung / 2
<i>Anmeldung:</i>	UniPortal
<i>Begrenzung:</i>	70 Studierende
<i>Kontakt:</i>	andre.baechtiger@unilu.ch
<i>Material:</i>	Pflichtlektüre und Seminarmaterialien zugänglich auf Online-Plattform "OLAT"

Politikwissenschaftliche Grundlagen – Politik und Religion

<i>Dozent/in:</i>	PD Dr. Ines Werkner
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	KSF/ Religionswissenschaft/Anrechenbare Lehrveranstaltungen aus anderen Fachbereichen
<i>Termine:</i>	Wöchentlich, Di 16.15 – 18.00, ab 20.09. 010G, Gibraltarstrasse
<i>Studienstufe:</i>	Master
<i>Veranstaltungsart:</i>	Masterseminar
<i>Inhalt:</i>	<p>Das Verhältnis von Politik und Religion findet sowohl im Alltagsdiskurs als auch in der Politikwissenschaft zunehmend Beachtung. Einerseits wird - zumeist unter dem Schlagwort der Säkularisierung - die veränderte Rolle des christlichen Glaubens in der Moderne thematisiert, andererseits ist von einer Renaissance des Religiösen und der postsäkularen Gesellschaft die Rede. Eng damit verbunden stehen Fragen nach dem Status und der institutionellen Stellung der Kirchen und Religionsgemeinschaften in Staat und Gesellschaft.</p> <p>Das Seminar vermittelt im Sinne eines speziellen politikwissenschaftlichen Grundkurses die ideengeschichtlichen und politiktheoretischen Grundlagen des Wechselverhältnisses von Politik und Religion und diskutiert aktuelle Entwicklungen und Konflikte im Spannungsfeld von Politik und Religion. Untersucht werden u.a. die Rolle von Religion für die Stabilität demokratischer Gesellschaften, ihr Einfluss auf politische Entscheidungen sowie Fragen nach dem Friedens- und Gewaltpotenzial von Religionen.</p>
<i>Voraussetzungen:</i>	Teilnahmevoraussetzung ist ein BA-Abschluss oder ähnliches.
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Turnus:</i>	wöchentlich
<i>Sprache:</i>	Deutsch
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	IF, Religion – Wirtschaft – Politik: Regelmässige, aktive Teilnahme mit Referat/Essay / 4 Schriftliche Hausarbeit / 4
<i>Anmeldung:</i>	UniPortal
<i>Begrenzung:</i>	25 Studierende
<i>Kontakt:</i>	werkner@zedat.fu-berlin.de
<i>Material:</i>	Reader mit Seminartexten - Semesterapparat

Literatur:

Bertelsmann-Stiftung (Hrsg.), Religionsmonitor, Gütersloh 2007.

Liedhegener, Antonius; Tunger-Zanetti, Andreas; Wirz, Stephan (Hrsg.), Religion – Wirtschaft – Politik. Forschungszugänge zu einem aktuellen transdisziplinären Feld, Baden-Baden/Zürich 2011 (i.E.).

Minkenbergh, Michael; Willems, Ulrich (Hrsg.), Politik und Religion (=PVS-Sonderheft, Bd.33), Wiesbaden 2003.

Einführungsmodul

Methoden der empirischen Religionsforschung – qualitative Ansätze

<i>Dozent/in:</i>	PD Dr. Stefan Huber
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	KSF/ Anrechenbare Lehrveranstaltungen aus anderen Fachbereichen
<i>Termine:</i>	14-tägig, Mi, 13.15 – 18.00, ab 21.09 3.A05 FRO
<i>Studienstufe:</i>	Master
<i>Veranstaltungsart:</i>	Masterseminar
<i>Inhalt:</i>	Wie erzählen Menschen von ihrer "Bekehrung", "Erleuchtung", "spirituellen Heilung" oder ihrem Leben vor 500 Jahren? Wo befinden sich die "Brennpunkte" ihrer religiösen Biografie? Welche Inhalte bestimmen ihre religiösen Konstrukträume? In welchen Kontexten machen sie religiöse Erfahrungen und wie beeinflusst dies ihre Lebenspraxis? Fragen dieser Art werden von der qualitativen empirischen Religionsforschung bearbeitet, in welche dieser Kurs einführt. Zunächst werden grundlegende Techniken qualitativer Sozialforschung dargestellt. Darauf aufbauend diskutieren wir Artikel mit Beispielen qualitativer Forschungen. Dabei nehmen wir die jeweilige Fragestellung, Methode, Auswertungsstrategie und Interpretation genauer unter die Lupe. Schliesslich werden wir im Seminar auch Textprotokolle qualitativer Interviews selbst interpretieren. Englischkenntnisse werden vorausgesetzt.
<i>Voraussetzungen:</i>	Der Besuch des Masterseminars ist für alle Studierende des Joint Master „Religion – Wirtschaft – Politik“ Pflicht. Hörer anderer Studiengänge und Fakultäten sind willkommen. Zugelassen für Bachelorstudierende ab dem 4. Semester und MA-Studierende
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Turnus:</i>	14-tägig
<i>Sprache:</i>	Deutsch
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	IF, Religion – Wirtschaft – Politik: Regelmässige, aktive Teilnahme mit Referat/Essay / 4 Schriftliche Hausarbeit / 4
<i>Anmeldung:</i>	UniPortal
<i>Begrenzung:</i>	25 Studierende
<i>Kontakt:</i>	stefan.huber@doz.unilu.ch
<i>Material:</i>	Pflichtlektüre und Seminarmaterialien zugänglich auf Online-Plattform "OLAT"

Masterabschluss

Forschungskolloquium

<i>Dozent/in:</i>	Prof. Dr. Antonius Liedhegener, Prof. Dr. Daria Pezzoli-Olgiati, Prof. Dr. Peter Seele
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	KSF/ Anrechenbare Lehrveranstaltungen aus anderen Fachbereichen
<i>Termine:</i>	Do, 15.12.2011, 14.15 – 20.00 U1.418/HS11 FRO Fr, 16.12.2011, 09.15 – 14.00
<i>Studienstufe:</i>	Master
<i>Veranstaltungsart:</i>	Forschungskolloquium Masterseminar
<i>Inhalt:</i>	<p>Im Forschungskolloquium werden die laufenden Abschlussarbeiten des Joint Degree Masterstudiengangs "Religion - Wirtschaft - Politik" vorgestellt und diskutiert. Die KandidatInnen verfassen ein Exposé einschl. einer Arbeitsgliederung zu ihrer geplanten Masterarbeit, stellen diese im Forschungskolloquium vor und diskutieren bzw. verteidigen ihr Vorhaben und das gewählte Forschungsdesign.</p> <p>Teilnahme für RWP-Studierende, besonders des 3. Studiensemesters.</p>
<i>Turnus:</i>	s. Daten oben
<i>Sprache:</i>	Deutsch
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	IF, Religion – Wirtschaft – Politik: Regelmässige, aktive Teilnahme mit Exposé /4
<i>Anmeldung:</i>	UniPortal
<i>Begrenzung:</i>	25 Studierende
<i>Kontakt:</i>	antonius.liedhegener@unilu.ch

Information zum Studium

Neue Studien- und Prüfungsordnung ab HS 11

Mit dem Beginn des Herbstsemesters 2011 tritt eine neue Studien- und Prüfungsordnung (StuPo) in Kraft. Diese gilt für alle diejenigen Studierenden, die zu diesem Semester einen Studiengang *neu* an der Universität Luzern beginnen. Studierende, die mit gleich bleibender Fächerwahl ihren Major und Minor tauschen möchten, haben bis 1. April 2012 die Möglichkeit, in der vorhergehenden, bislang für sie gültigen StuPo zu bleiben, später gilt dann automatisch die neue StuPo. Wechseln Studierende in einen neuen Major oder in einen neuen Major+Minor, gilt ab Herbstsemester 11 ebenso wie bei einem Wechsel in einen integrierten Studiengang die neue StuPo.

Für weiterführende Informationen und zur Beratung melden Sie sich bitte bei Nadja Miczek (Nadja.Miczek@unilu.ch).

Übertrag von Credit Points für Sozialkompetenz

Ab sofort besteht die Möglichkeit, Credit Points für Sozialkompetenz, die während des BA-Studiums überschüssig im Rahmen universitärer Ämter erworben werden, in ein späteres Masterstudium zu übertragen. Zu den Ämtern zählen: Fakultätsvertretung, Fachschaftsvertretung, Präsidium SOL-Ämter: Hochschulpolitik intern, Hochschulpolitik extern.

Nähere Informationen zum Erwerb von Credit Points für Sozialkompetenz finden Sie unter: http://www.unilu.ch/files/flyer-plus-weisungen-scp_280111.pdf.

ZHB Kurse „Informationskompetenz“

Ab dem Herbstsemester 2011 finden in regelmäßigen Abständen Kurse statt, in denen Studierende eine erste Vermittlung von Informationskompetenz erhalten. Ziele sind hier: Informationsbedarf zu formulieren, Techniken und Mittel der Recherche sicher anzuwenden, Dokumente gezielt zu beschaffen, in ihrer fachlichen Relevanz zu bewerten, und ein Bewusstsein für ethische, rechtliche und soziale Dimensionen zu schaffen, mit Informationen und Wissen umzugehen.

Die Kurse werden an ausgewählte Seminare angegliedert und sind für alle Teilnehmer verpflichtend.

Forschung am Religionswissenschaftlichen Seminar

Projekte

Verlängerung des Forschungsprojekts „Public Domain und gesellschaftliche Inkorporation religiöser Minderheiten

Das vom Schweizerischen Nationalfonds (SNF) geförderte Forschungsprojekt „*Public Domain* und gesellschaftliche Inkorporation religiöser Minderheiten: Modellbildungen und Entwicklungstendenzen“ konnte erfreulicherweise über das nominelle Ende im Herbst 2011 hinaus um drei bzw. sechs Monate verlängert werden. Die Doktoranden Lucia Stöckli und Bernhard Lange widmen sich ländervergleichend den jüdischen und muslimischen Minderheiten in Grossbritannien und der Schweiz. Ziel ist es, typische Strukturen gesellschaftlicher Eingliederungsprozesse von zugewanderten Minderheiten auszuarbeiten und damit allgemeine Strukturen der Entwicklungen und Veränderungen zu benennen.

Muslimische Jugendgruppen und Bildung von zivilgesellschaftlichem Sozialkapital in der Schweizer Gesellschaft

Das Forschungsprojekt des Zentrums Religionsforschung und des Religionswissenschaftlichen Seminars, Projektteam Prof. Martin Baumann, PD Dr. Samuel Behloul, Dr. Jürgen Endres und Dr. Andreas Tunger-Zanetti, wird von der Jacobs Foundation mit einem Budget von CHF 385'000,- gefördert. Die Projektdauer beläuft sich von Januar 2011 bis Dezember 2012.

Ausgehend von der Beobachtung, dass in der Schweiz bislang keine vertieften Studien über junge Muslime, ihre Religion, ihre national-kulturelle Identifikation, ihre Werte und ihre Einstellungen bezüglich der Schweizer Gesellschaft existieren, will das im Januar 2011 gestartete Projekt das integrative – oder desintegrative – Potential von formellen und informellen muslimischen Jugendgruppen in der Schweiz durch eine detaillierte Studie ihrer Aktivitäten, Ideale, Werte und sozialen Netzwerke untersuchen und dabei Kriterien für gute Praxis brückenschlagender und vernetzender sozialer Aktivitäten herausarbeiten. Das Hauptinteresse der im Rahmen des Projektes erfolgten Analyse des gesammelten Datenmaterials gilt dabei vor allem der Frage, in wieweit Aktivitäten muslimischer Jugendgruppen das Herstellen von Brücken und Bindungen gegenüber der Gesellschaft im weiteren Sinn anbieten und begünstigen. Den theoretischen Rahmen des Projektes bildet der Ansatz und die Terminologie des zivilgesellschaftlichen Sozialkapitals (*civic social capital*), wie sie von Prof. Alex Stepick geprägt wurden. Die forschungspraktische Relevanz des Projektes gründet in der Tatsache, dass junge Muslime (ein Drittel der ca. 400'000 Muslime in der Schweiz) die zukünftigen Führer der muslimischen Organisationen sind und die Ideale und Werte der kommenden Generation entscheidend sein werden für die soziale Integration des Islams und der Muslime in der Schweiz. Angesichts der wachsenden Bedeutung von Integrationsfragen hinsichtlich der zukünftigen gesellschaftlichen Verortung der heranwachsenden Generation von Muslimen in der Schweiz setzt sich das Projekt zum Ziel, Wissen über die verschiedenen integrativen und unterstützenden Aktivitäten, welche von muslimischen Verbänden angeboten werden, zur Verfügung zu stellen und Perspektiven bürgerlichen Engagements von muslimischen Jugendgruppen, Foren und Führungspersonen vorzuschlagen.

Nach der bislang erfolgten Sicherstellung des Feldzugangs durch systematische Sammlung von Informationen über muslimische Jugendgruppen in der Schweiz (Adressen, Webauftritte, Aktivitäten und Kontaktpersonen) und der Kontaktaufnahme zu deren Vertretern werden gegenwärtig die ersten Interviews mit Jugendlichen und ihren Vertretern geführt sowie deren Veranstaltungen zwecks fotografischer und filmischer Dokumentation besucht.

Studierende haben auch bei diesem Projekt wieder die Möglichkeit, Einblick in laufende Forschung zu gewinnen und eigene Forschungserfahrung zu sammeln. Für den 19. Oktober 2011 ist von 15.15 – 16.45 Uhr eine das Projekt betreffende Infoveranstaltung für Studierende vorgesehen. Sodann ist Mitarbeit bei der Datenerhebung und -verarbeitung ebenso möglich wie die Erforschung von Teilaspekten in Seminar-, Bachelor- oder Masterarbeiten. Im kommenden Jahr schliesslich, voraussichtlich Anfang September 2012, ist ein weiterer Workshop vorgesehen, diesmal mit Prof. Alex Stepick. Interessierte Studierende melden sich bei Dr. Andreas Tunger-Zanetti, projekt-zrf@unilu.ch.

Lehre

"Religion and Integration Lectures" – Vortragsreihe REGIE

Der universitäre Forschungsschwerpunkt „Religion und gesellschaftliche Integration in Europa“ (REGIE) befasst sich jeweils im Herbstsemester in einer eigenen Vortragsreihe mit einem aktuellen und übergreifenden Thema. Im Herbstsemester 11 werden die vier "Religion and Integration Lectures" das Thema „Der Streit um das religiöse Erbe. Religiöse Gemeinschaften zwischen Anpassung und Verweigerung" behandeln. Zur Sprache kommen werden Spannungen und Differenzen im Protestantismus (Prof. Dr. Reinhold Bernhardt, 12.10.2011), im Judentum (Dr. Daniel Gerson, 26.10.2011), in islamische Traditionen (Prof. Dr. Reinhard Schulze, 23.11.2011) und in der römisch-katholische Kirche (Prof. Dr. Wolfgang Müller, 07.12.2011). Stattfinden werden die Vorträge 14tägig mittwochs von 17.15 bis 19.00 Uhr.

„Praxisnah, interdisziplinär und international – ZRWP-Seminar zu Religion in direkter Demokratie und Parteiendemokratie“ – Studierende der Politikwissenschaft der Friedrich-Schiller-Universität Jena und des Joint Degree Masters "Religion – Wirtschaft – Politik" lernten vom 4. bis 6. Mai gemeinsam an der Universität Luzern



Die direkte Demokratie gehört zum geschichtlich tief verankerten Selbstverständnis der Schweiz. Sie ermöglicht es den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern immer wieder, die sie berührenden politischen Entscheide unmittelbar zu beeinflussen. In Deutschland haben die Erfahrungen der Weimarer Republik und der nationalsozialistischen Diktatur dazu geführt, dass auf Bundesebene die repräsentative Demokratie allein ausschlaggebend ist. Wie gehen so unterschiedliche Demokratien mit dem zunehmenden religiösen Pluralismus und politischen Konflikten rund um die religiöse kollektive Praxis heute um?

Dieser Frage stellten sich Studierende der Politikwissenschaft der Universität Jena und des Masterstudiengangs des Zentrums für Religion, Wirtschaft und Politik (ZRWP) in einem vom Luzerner Politikwissenschaftler Antonius Liedhegener angeregten Blockseminar an der Universität Luzern. Gemeinsam analysierten sie die zentralen politischen Entscheidungen zu Religion: die verschiedenen Verbote des muslimischen Schleiers für Lehrerinnen im Staatsdienst in Deutschland und das Verbot des Baus von Minaretten in der Schweiz. In ihren Referaten und Präsentationen verfolgten sie detailliert den Prozess der politischen Willensbildung in beiden Ländern. Für Praxisnähe und Interdisziplinarität stand auch die Zusammensetzung der Lehrenden: Prof. Antonius Liedhegener (Luzern), Prof. Oppelland (Jena) und Andreas Gross (St. Ursanne) vertraten die Politikwissenschaft, Dr. Andreas Tunger-Zanetti (Luzern) die Islam- und Religionswissenschaft. In seiner Eigenschaft als amtierender Nationalrat flocht Andreas Gross zudem immer wieder sein reiches Hintergrundwissen ein.

Insgesamt zeigte sich zweierlei: Erstens sind die direkte Demokratie und die repräsentative Demokratie keine Gegensätze. Sehr sorgfältig wurde im Vergleich registriert was man voneinander lernen könne. Und zweitens zeigte sich, dass in beiden Ländern derzeit nicht nur die Versuchung gross ist, religiöse Fragen zu politisieren, sondern auch dass die tatsächlich getroffenen politischen Mehrheitsentscheide nicht zu Gunsten der betroffenen religiösen Minderheiten ausgefallen sind. Ob direkte Demokratie oder parlamentarisch-repräsentative Demokratie, immer wieder stellt sich die alte Frage Alexis de Tocquevilles nach der Gefahr einer „Tyrannei der Mehrheit“ gegenüber nicht nur religiösen Minderheiten.

Neue Publikationen der MitarbeiterInnen des Religionswissenschaftlichen Seminars

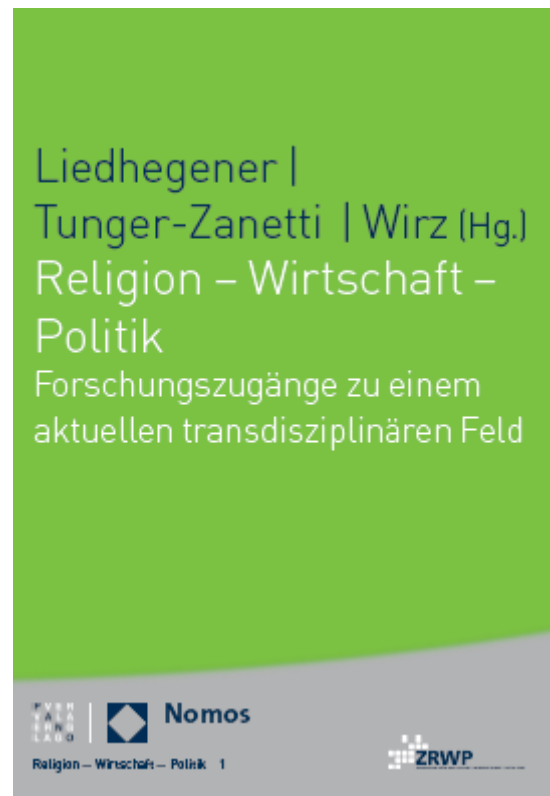
Im Folgenden sind Publikationen aufgeführt, die von MitarbeiterInnen des Seminars im Jahr 2011 herausgegeben wurden bzw. die sich gerade im Druck befinden.

Antonius Liedhegener, Andreas Tunger-Zanetti, Stephan Wirz (Hg.)

Religion – Wirtschaft – Politik. Forschungszugänge zu einem aktuellen transdisziplinären Feld

Das Wechselverhältnis von Religion, Wirtschaft und Politik zu untersuchen, stellt die Wissenschaft vor komplexe Aufgaben. Das interuniversitäre Schweizer Zentrum für Religion, Wirtschaft und Politik (ZRWP) geht sie systematisch transdisziplinär an. Im vorliegenden Band zeigen Vertreter verschiedener Disziplinen programmatisch, worauf die Zusammenarbeit aufbauen kann. Sie untersuchen etablierte Theorien und Methoden (z.B. Säkularisierungstheorie, Diskursanalyse, *rational choice*) auf ihren Nutzen im Dienst transdisziplinärer Religionsforschung, präsentieren den Forschungsstand und bringen neue Ansätze in die Diskussion, etwa aus der Religionsökonomie, der Friedensforschung oder einer kommunikativen Theologie der Religionen.

Religion – Wirtschaft – Politik, Bd. 1, Juni 2011, ISBN 978-3-290-22006-8 (TVZ), ISBN 978-3-8329-6539-6 (Nomos)



Gregor Ahn, Nadja Miczek, Katja Rakow (Hg.)

*Diesseits, Jenseits und Dazwischen?
Die Transformation und Konstruktion von Sterben,
Tod und Postmortalität*

Menschen sterben. Der Tod gilt als grosser Gleichmacher. Doch der Umgang der Menschen mit Sterben, Tod und Trauer ist so unterschiedlich und vielseitig, wie es kulturelle und religiöse Konstellationen gibt.

Die Autorinnen und Autoren dieses Bandes richten gezielt den Fokus auf diese hohe Variabilität sozialer Konstruktionen von Tod und Postmortalität und die damit diskursiv verflochtenen anthropologischen Grundannahmen. Das Themenspektrum reicht von Beispielen zur neueren europäischen und japanischen Religionsgeschichte und zur Ikonographie des Todes bis zu Analysen der Konstruktion von Tod und Postmortalität in Literatur, TV-Serien und Computerspielen.

Juli 2011, ca. 302 S., kart.
ISBN 978-3-8376-1638-5



Weitere Publikationen:

Prof. Dr. Martin Baumann

„Qualifizierung für das Diesseits oder Jenseits? Religionswissenschaft und Berufsaussichten“, in: Patrick Diemling, Juri Westermann (Hg.), *'Und was wird man später damit?' Beiträge zur Berufsfindung von Religionswissenschaftlern und Absolventen anderer 'Kleiner Fächer'*, Frankfurt a.M.: Peter Lang 2011, 31-38.

„Wenn Religionen Häuser bauen. Sakralbauten, Kontroversen und öffentlicher Raum in der Schweizer Demokratie“, gemeinsam mit Andreas Tunger-Zanetti, in: Martin Baumann, Frank Neubert (Hg.), *Religionspolitik – Öffentlichkeit – Wissenschaft: Studien zur Neuformierung von Religion in der Gegenwart*, Zürich: Pano 2011, 151-188.

„Buddhism in Germany, Austria, and Switzerland“, in: *The Global Expansion of Buddhism. From the Enlightenment of the Buddha to the 21st Century*, Colombo.

„Demography and Profile of Sri Lankan Citizens in Switzerland“, in: *Encyclopedia of the Sri Lankan Diaspora*, hg. von Peter Reeves, Singapur: Editions Didier Millet, 2011.

„Der religionsneutrale Staat und religiöse Pluralisierung: Kontroversen am Beispiel der Schweizer Demokratie“, in: Bernhard Kempen, Kolja Naumann (Hg.), *Demokratie und Religion*, Köln 2011.

Prof. Dr. Antonius Liedhegener

„Mehr als Binnenmarkt und Laizismus? Die neue Religionspolitik der Europäischen Union“, in: Martin Baumann, Frank Neubert (Hg.), *Religionspolitik – Öffentlichkeit – Wissenschaft: Studien zur Neuformierung von Religion in der Gegenwart*, Zürich 2011, 59-80.

„Politik und Religion in der aktuellen politischen Wissenschaft. Mehr als politische Gewalt im Namen Gottes“, in: *Zeitschrift für Politik* 42(2011) H.2, (im Druck).

„Macht und Einfluss von Religionen. Theoretische Grundlagen und empirische Befunde der politischen Systemlehre und politischen Kulturforschung“, in: Antonius Liedhegener, Andreas Tunger-Zanetti Stephan Wirz (Hg.), *Religion – Wirtschaft – Politik. Forschungszugänge zu einem aktuellen transdisziplinären Feld (= Religion - Wirtschaft - Politik, Bd.1)* Baden-Baden – Zürich 2011 (im Druck).

„«Da capo» im Wahlkampf 2009? Die Unionsparteien und die Debatte um das "C"“, in: Alexander Heit, Georg Pfeleiderer (Hg.), *Sphärendynamik II. Religion in postsäkularen Gesellschaften (= Religion – Wirtschaft – Politik)* Baden-Baden – Zürich 2011 (im Erscheinen).

„Religion, Wirtschaft, Politik transdisziplinär - eine Herausforderung“, in: Antonius Liedhegener, Andreas Tunger-Zanetti Stephan Wirz (Hg.), *Religion - Wirtschaft - Politik. Forschungszugänge zu einem aktuellen transdisziplinären Feld (= Religion – Wirtschaft – Politik, Bd.1)* Baden-Baden – Zürich 2011 (zusammen mit Andreas Tunger-Zanetti – im Druck).

PD Dr. Samuel M. Behloul

„Quantifizierte Sichtbarkeit. Neue Dynamiken und unbeabsichtigte Folgen der Islam-Debatte. Einige Beobachtungen zu der aktuellen Wahrnehmung und Thematisierung des Islam in der Schweiz und im übrigen Westeuropa“, in: *SGMOIK-Bulletin* (erscheint im Juni 2011)

„Religion als Medium kultureller und normativer Selbstvergewisserung in Zeiten schwindender kultureller Eindeutigkeiten“, in: *swissfuture-Magazin* (erscheint im Juni 2011)

„Ostern – Stein des Anstosses zwischen Christen und Muslimen oder Impuls für den Austausch von Glaubens- und Heilserfahrung?“, in: *Lamed, Zeitschrift Stiftung Zürcher Lehrhaus* (eingereicht)

Dr. Andreas Tunger-Zanetti

Religion – Wirtschaft – Politik. Forschungszugänge zu einem aktuellen transdisziplinären Feld, Zürich/Baden-Baden: Pano/Nomos (im Druck, Reihe „Religion – Wirtschaft – Politik“, Bd. 1), ca. 400 Seiten (hg. zusammen mit Antonius Liedhegener und Stephan Wirz).

„Religion, Wirtschaft, Politik transdisziplinär – eine Herausforderung“, in: *Religion – Wirtschaft – Politik. Forschungszugänge zu einem aktuellen transdisziplinären Feld*, Zürich/Baden-Baden: Pano/Nomos, 11-36 (gemeinsam mit Antonius Liedhegener – im Druck).

„Wenn Religionen Häuser bauen. Sakralbauten, Kontroversen und öffentlicher Raum in der Schweizer Demokratie“, gemeinsam mit Martin Baumann, in: Martin Baumann, Frank Neubert (Hg.); *Religionspolitik – Öffentlichkeit – Wissenschaft: Studien zur Neuformierung von Religion in der Gegenwart*, Zürich: Pano 2011, S. 151-188 (gemeinsam mit Martin Baumann).

Nadja Miczek

„Contested Rituals in Virtual Worlds“, in: Ronald L. Grimes, Ute Hüsken, Udo Simon, Eric Venbrux (Hg.), *Rituals, Media, and Conflict*, New York: Oxford University Press, S. 165-187 (gemeinsam mit Simone Heidbrink und Kerstin Radde-Antweiler)

„Reinkarnation und Therapie. Zur diskursiven Aushandlung eines Postmortalitätsmodells in der gegenwärtigen religiösen und medialen Praxis“, in: Gregor Ahn, Nadja Miczek, Katja Rakow (Hg.), *Diesseits, Jenseits und Dazwischen? Die Transformation und Konstruktion von Sterben, Tod und Postmortalität*, Bielefeld: transcript. (erscheint im Sommer 2011)

Aktivitäten am Religionswissenschaftlichen Seminar und am Zentrum für Religionsforschung

Personalien/ Auszeichnungen

Antonius Liedhegener ist im HS 2011 Fellow am Max-Weber-Kolleg in Erfurt. Das Max-Weber-Kolleg für kultur- und sozialwissenschaftliche Studien verbindet ein Institute for Advanced Study mit einem auf Dauer gestellten Graduiertenkolleg. International anerkannte Wissenschaftler aus verschiedenen Disziplinen werden auf Zeit zu wissenschaftlichen Mitgliedern (Fellows) bestellt. Sie beteiligen sich an einem langfristig angelegten Weberschen Forschungsprogramm, arbeiten an eigenen Forschungsprojekten und unterrichten Doktoranden und Habilitanden (Kollegiaten). Diese behandeln in ihren Doktor- und Habilitationsarbeiten Aspekte dieses Forschungsprogramms. Wie das ZRWP ist das Max-Weber-Kolleg der inter- und transdisziplinären Forschung verpflichtet.

Frau PD Dr. Ines-Jacqueline Werkner (Heidelberg) vertritt Antonius Liedhegener an der Universität Luzern und im ZRWP für die Grundlagenveranstaltungen des Joint-Degree Masters Religion – Wirtschaft – Politik im HS 2011.

Martin Baumann ist vom August 2011 bis Januar 2012 in den USA am Center for Migration and Development der University Princeton im Forschungssemester. Die Seminarleitung übernimmt für diese Zeit PD Dr. **Samuel Belhoul**.

Bernhard Lange hat sich erfolgreich um ein Stipendium beworben: Über das Yggdrasil-Programm erhält er die Möglichkeit, 2012 für sechs Monate in Norwegen sein Dissertationsthema weiter zu vertiefen. Er wird zu muslimischen Immigranten in Norwegen forschen und dabei das Modell überprüfen, das er anhand der Theorie komplexer Systeme erstellt hat.

Berichte zu durchgeführten Aktivitäten

Informationsabend „Berufliche Einstiege für Studierende der Religionswissenschaft“

Am 14. April 2011 fand ein Informationsabend statt, an dem Studierende die Möglichkeit erhielten, mehr über die spätere Situation des Berufseinstiegs zu erfahren. Dazu hatte Prof. Baumann, der die eröffnende Diskussionsrunde leitete, den Masterstudenten Anastas Odermatt (2.v.l.), die Masterabsolventen und Berufseinsteiger Fabian Rohrer (2.v.r) und Jutta Kunz (r.) sowie die Doktorandin Lucia Stöckli (l.) eingeladen. Sie berichteten über mögliche Perspektiven für einen gelingenden Berufseinstieg, benannten aber auch deutlich mögliche Schwierigkeiten. Anschliessend stellte Anita Ledergerber den Verein „WissensWert Religionen“ (<http://www.wissenswertreligionen.ch>) vor. Über diesen Verein haben Studierende bereits während ihres Studiums die Möglichkeit, an aktuellen Projekten und Aufträgen im Bereich der Religionswissenschaft mitzuarbeiten und so praktische Erfahrung zu sammeln, die einen späteren Berufseinstieg wesentlich erleichtern kann. In einer abschliessenden Vernissage hatten die Besucher des Informationsabends dann noch die Gelegenheit, das von Martin Baumann und Frank Neubert herausgegebene Buch „Religionspolitik – Öffentlichkeit – Wissenschaft. Studien zur Neuformierung von Religion in der Gegenwart“ kennenzulernen.



Diskussion am Informationsabend „Berufliche Einstiege für Studierende der Religionswissenschaft“

Religionsgeographisches Kolloquium, 16.-18. Juni 2011

Vom 16. bis 18. Juni 2011 hat das Zentrum Religionsforschung in Zusammenarbeit mit dem Religionswissenschaftlichen Seminar das 6. Internationale religionsgeographische Kolloquium über die sich wandelnde Religionslandschaft Europas ausgerichtet. Thematischer Schwerpunkt waren verschiedenste Formen von *representation* sowie die Frage nach der Abschätzbarkeit künftiger Trends im Wandel der religiösen Landschaft. Aus den eingegangenen Bewerbungen hatte die Vorbereitungsgruppe (Martin Baumann, Andreas Tunger-Zanetti, Bernhard Lange, Lucia Stöckli) ein vielfältiges Programm zusammengestellt. Zur Tagung angemeldet hatten sich Forscherinnen und Forscher von St. Petersburg bis Kentucky. Thematisch kamen Erscheinungsformen von Religion im öffentlichen Raum ebenso zur Sprache wie die Auswirkungen der Säkularisierung oder eines politischen Systemwechsels (Ende des Ostblocks) oder auch die kniffligen Fragen der Abbildung der Mitgliederstärke religiöser Gemeinschaften in Statistiken und Karten. Das Kolloquium war als Arbeitstagung mit kurzen Impulsreferaten und ausgiebiger Diskussion konzipiert und bot zugleich Luzerner Studierenden die Gelegenheit zur Teilnahme und zum CP-Erwerb durch Verfassen eines Essays. Der Austausch von Humangeographie und Religionswissenschaft erwies sich für beide Seiten als sehr ergiebig.

Veranstaltungshinweise

„Tag der Offenen Tür“, Universität Luzern 3./4. September 2011

„Bedrohen uns fremde Religionen?“

Interfakultäre Podiumsdiskussion mit den **Professoren Markus Ries, Edmund Arens und Wolfgang Müller** (Theologische Fakultät) und den **Professoren Martin Baumann und Antonius Liedhegener** (Kultur- und Sozialwissenschaftliche Fakultät), Samstag, 3. September 2011, 12.00 – 12.45 Uhr, neues Universitätsgebäude, Frohburgstrasse 3. Hörsaal 2.

„Kuppel – Tempel – Minarett. Ein Bilderspaziergang zu ungewöhnlichen religiösen Bauten in der Schweiz“

Dia-Vortrag von **Dr. Andreas Tunger-Zanetti**, Sonntag, 4. September 2011, 11.00 – 11.45 Uhr, neues Universitätsgebäude, Frohburgstrasse 3. Raum 3.A05.

Der Vortrag vermittelt anhand von Bildmaterial aus dem Dokumentationsprojekt „Kuppel – Tempel – Minarett“ Episoden und Einsichten rund um das Entstehen neuer religiöser Gebäude in der Schweiz.

„Muslimische Jugendgruppen in der Schweiz - Einblicke in ein laufendes Forschungsprojekt.“
Eine Kurzvorlesung von **Dr. Samuel Behloul** mit **Dr. Andreas Tunger-Zanetti** bzw. **Dr. Jürgen Endres**, Sonntag, 4. September 2011, 12.00 – 12.45 Uhr, neues Universitätsgebäude, Frohburgstrasse 3, Raum 3.A05.

„Die Wiederkehr der Engel - Überlegungen zur Popularität gegenwärtiger Engelvorstellungen“
Vortrag von **Nadja Miczek**, Sonntag, 4. September 2011, 13.00 – 13.45 Uhr, neues Universitätsgebäude, Frohburgstrasse 3, Raum 3. B55.

„Jugend, Migration und Religion“

Unter dem Titel „Jugend, Migration und Religion“ sind im Sommer die Ergebnisse der Jacobs Summer Research Group am Zentrum für Religion, Wirtschaft und Politik erschienen. Anlässlich einer Vernissage stellen die Herausgeberinnen am Mittwoch, 21. September 2011, ab 18.30 Uhr einzelne Aspekte des Themas vor und diskutieren sie mit weiteren Gästen. Zusätzlich wird über das Luzerner Forschungsprojekt «Muslimische Jugendgruppen» informiert (vgl. auch separate Darstellung siehe oben). Anschliessend besteht beim Apéro Gelegenheit zum Austausch.

Tagung „Vom Hinterhof ins Stadtzentrum. Religiöse Minderheiten in der Mehrheitsgesellschaft“ in Luzern

Vor 150 Jahren wurde in Luzern zwischen „Schweizerhof“ und Hertensteinstrasse die reformierte Matthäus-Kirche erbaut. Die Kirchgemeinde richtet aus diesem Anlass am **24. September 2011** in Kooperation mit den beiden Luzerner Forschern Samuel Behloul und Andreas Tunger-Zanetti eine eintägige Tagung aus. Die Beiträge der eingeladenen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler schlagen die Brücke von historischen Beispielen des Umgangs mit religiösen Minderheiten in der Schweiz bis zur Gegenwart. Im abschliessenden Podium mit Gästen aus Religion und Politik wird auch nach Handlungsperspektiven für die Zukunft gefragt.

Nähere Informationen: http://www.unilu.ch/deu/addnew-373790news_762075.html

Studierende, die sich ins Thema vertiefen, die Tagung besuchen und evtl. CP erwerben wollen, melden sich bei Samuel Behloul (samuel-martin.behloul@unilu.ch) oder Andreas Tunger-Zanetti (andreas.tunger@unilu.ch).

Tagung „Islam-Debatten: Schweiz – Europa“ in Bern

Mitorganisiert von den beiden Luzerner Forschern Samuel Behloul und Andreas Tunger-Zanetti findet vom **29. September bis zum 1. Oktober 2011** in Bern eine grosse Tagung zum Islam statt: „Islam-Debatten: Schweiz – Europa“. Veranstalter sind das Institut für Islamwissenschaft und Neuere Orientalische Philologie der Universität Bern, die Schweizer Gesellschaft Mittlerer Osten und Islamische Kulturen sowie der Groupe de recherche sur l'islam en Suisse.

Die Veranstaltung wird am Donnerstag, 29. 9., durch einen Abendvortrag des Religionssoziologen José Casanova eröffnet. Der Freitag, 30. 9., ist einer wissenschaftlichen Fachtagung gewidmet; sie will laufende Untersuchungen über Schweizer Musliminnen und Muslime mit der Islamforschung in Europa verbinden und so die Schweiz als weiteres Element in die transnationalen Debatten zum Islam in Europa einführen. Am Samstag (1. 10.) werden Impulse aus der Fachtagung in einer Reihe von thematischen Panels mit teils prominenten Gästen einer breiteren interessierten Öffentlichkeit zur Diskussion gestellt. Damit wollen die Veranstalter ein Forum schaffen, das eine gesamtschweizerische Debatte zwischen Akteuren aus Wissenschaft, Politik, Medien und Zivilgesellschaft initiieren kann, die über das verbreitete Pingpong mit Schlagworten hinausgeht.

Luzerner **Studierende**, die sich ins Thema vertiefen, die Tagung besuchen und evtl. CP erwerben wollen, melden sich bei Samuel Behloul (samuel-martin.behloul@unilu.ch) oder Andreas Tunger-Zanetti (andreas.tunger@unilu.ch).
Nähere Informationen: <http://www.sagw.ch/de/sgmoik/agenda/Islam-Debatten-Schweiz-Europa-2011.html>

Abschlussarbeiten am Religionswissenschaftlichen Seminar im FS 2011

Edith Kurmann-Jenni, "Wie die Glaubensgemeinschaft der Zeugen Jehovas ihre Lehrautorität beim Ausbleiben einer vorherbestimmten zeitlichen Prophezeiung legitimierte" (*Bachelor*)

Termine

Herbstsemester 2011

Samstag/Sonntag, 03.09./04.09.11	Tag der offenen Tür der Universität
Montag, 19.09.11	Beginn der Lehrveranstaltungen
Samstag, 24.09.11	Tagung: Religiöse Minderheiten in der Mehrheitsgesellschaft
29.09.-01.10.11	Tagung „Islam-Debatten: Schweiz – Europa“, in Bern
12.10./26.10./23.11./07.12.11	Religion and Integration Lectures HS 2011
Dienstag, 01.11.11	Allerheiligen. vorlesungsfrei
Donnerstag, 03.11.11	Dies Academicus, ab 13.00 Uhr Lehrveranstaltungen
Freitag, 18.11.11	Maturandentag
Donnerstag, 08.12.11	Mariä Empfängnis. vorlesungsfrei
Freitag, 23.12.11	Ende der Lehrveranstaltungen

Frühjahrssemester 2012

Dienstag, 21.02.2012	Beginn der Lehrveranstaltungen
Freitag, 06.04.11 – So 15.04.12	Osterpause (Vorlesungen bis Donnerstag 05.04.12, 17 Uhr)
Donnerstag, 17.05.2012	Christi Himmelfahrt: vorlesungsfrei
Montag, 28.05.12	Pfingstmontag: vorlesungsfrei
Freitag, 01.06.12	Ende der Lehrveranstaltungen

Herbstsemester 2012

Montag, 17.09.12	Beginn der Lehrveranstaltungen
Dienstag, 02.10.12	St.Leodegar (städtischer Feiertag): vorlesungsfrei
Donnerstag, 01.11.12	Allerheiligen: vorlesungsfrei
Donnerstag, 08.11.12	Dies Academicus (ab 13.00 Uhr Lehrveranstaltungen)
Samstag, 08.12.12	Mariä Empfängnis: vorlesungsfrei
Freitag, 21.12.12	Ende der Lehrveranstaltungen

Prüfungsverfahren BA-/MA-Verfahren

Vorlesungsprüfungen

Diese werden jeweils in der letzten oder vorletzten Vorlesungsstunde abgehalten. Über den Modus der Prüfung bestimmen die jeweiligen Dozierenden.

Bachelorprüfung / Masterprüfung:

Bachelorprüfungen

Herbstsemester 2011

Anmeldung	23.05.2011
Abgabetermin Bachelorarbeit	06.10.2011
schriftliche Prüfung	16.12.2011
mündliche Prüfung	12.-16.12.2011; 19.-23.12.2011

Masterprüfungen

Herbsttermin 2011

Anmeldung	01.03.2011
Abgabetermin Masterarbeit	07.09.2011
Abgabetermin Masterarbeit für Studierende des Studiengangs Religion-Wirtschaft-Politik	24.08.2011
schriftliche Prüfung	16.12.2011
mündliche Prüfung	12.-16.12.2011; 19.-23.12.2011

Frühjahrssemester 2012

Bachelorprüfungen

Anmeldung	02.11.2011
Abgabetermin Bachelorarbeit	13.03.2012
Schriftliche Prüfung	25.05.2012
Mündliche Prüfung	29.05.-01.06.2012/und 04.08. – 06.08.2012

Masterprüfungen

Anmeldung	16.08.2011
Abgabe MA-Arbeit	22.02.2012
Abgabe MA-Arbeit RWP	08.02.2012
Schriftliche Prüfungen	25.05.2012
Mündliche Prüfungen	29.5. – 01.06.2012 / 04. – 08.06.2012

Stundenplan Herbstsemester 2011 - Religionswissenschaft

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
08.15 – 10.00						
10.15 – 12.00				Behloul VL Islam als globale Religion		
13.15 - 15.00			Murken HS (alle 14 Tage) Quantitative Verfahren in Religionsforschung		Rakow PS (Block) Einführung in die Religionsgeschichte Tibets	
15.15 - 17.00		Odermatt Tutorat Einführung in die Religions- wissenschaft Alle 14 Tage	Murken HS (alle 14 T.) Quantitative Verfahren in Religionsfor- schung	Miczek PS Einführung in die Religions- wissenschaft	Behloul MAS Religiöses Spezialis- tentum	Rakow PS (Block) Einführung in die Religionsgeschichte Tibets
17.15 – 19.00			Murken HS (alle 14 Tage) Quantitative Verfahren in Religionsforschung	Miczek HS Spirituelles Heilen	Rakow PS (Block) Einführung in die Religionsgeschichte Tibets	

Blockveranstaltungen

Dr. Katja Rakow: Einführung in die Religionsgeschichte Tibets (Proseminar)
Fr 23.09.11: 13.15 – 17.00 Einführung
Fr 14.10.11: 13.15 – 19.00 / Sa 15.10.11: 10.15 – 16.00 1. Block
Fr 04.11.11: 13.15 – 19.00 / Sa 05.11.11: 10.15 – 16.00 2. Block

Prof. Dr. Sebastian Murken: Quantitative Verfahren in der Religionsforschung (Hauptseminar)
Mi 28.09.11: 13.15 – 17.00 1. Block, Einführung
Mi 26.10.11: 13.15 – 19.00 2. Block
Mi 09.11.11: 13.15 – 19.00 3. Block
Mi 30.11.11: 13.15 – 19.00 4. Block
Mi 21.12.11: 13.15 – 19.00 5. Block

Die Lehrveranstaltungen Masterkurs „Religion, Wirtschaft und Politik“ des ZRWP finden sowohl an der Universität Luzern wie auch Basel statt.

In Luzern:

Prof. Dr. Peter Seele, ZRWP: Einführung in die Wirtschaftswissenschaften und Religionsökonomie (Basismodul Wirtschaft und Religion), Masterseminar (Blockveranstaltung)
Fr 18.11.11: 10.00 – 12.00 und 13.15 – 21.00 Blockveranstaltung
Sa 19.11.11: 10.00 – 12.00 und 13.15 – 21.00 Blockveranstaltung
So 20.11.11.: 10.00 – 12.00 und 13.15 – 17.00 Blockveranstaltung

Prof. Dr. A. Bächtiger, ZRWP: Vergleichende Politikwissenschaft / Vorlesung
Mo, 15.15 – 17.00

Prof. Dr. D. Pezzoli, ZRWP: Religion aus kulturwissenschaftlicher Perspektive / Masterseminar
Di, 12.15 – 14.00

PD I. Werkner, Prof. D. Pezzoli, Prof. P. Seele, ZRWP: Zum Wechselverhältnis von Religion, Wirtschaft und Politik (Ringvorlesung/Grundvorlesung)
Di, 14.15 – 16.00

PD I. Werkner, ZRWP: Politik und Religion / Masterseminar
Di, 16.15 – 18.00

Prof. Liedhegener, Seele, Pezzoli, Priddat, ZRWP: Forschungskolloquium
Do 15.12.11: 14.15 – 20.00 / Fr 16.12.11: 09.15 – 17.00

PD Dr. Stefan Huber, ZRWP: Methoden der empirischen Religionsforschung: qualitative Ansätze, Methodisches Seminar
jeweils Mittwoch von 13.15 bis 19.00 Uhr, 21.9., 5.10., 19.10, 2.11., 16.11, 23. 11. (Ausweichmöglichkeiten: 7./12. und 14.12.)

Prof. Dr. Simon Lüchinger, Ökonomie und menschliches Verhalten, Vorlesung im Basismodul Wirtschaft
Dienstag, 10.15 – 12.00

Prof. Dr. Bernt Schnettler, Religionssoziologie, Masterseminar im Basismodul Religion
Fr 23.09.11, 12-15 – 14.00 Vorbereitungsbesprechung
Fr 14.10.11, 10.15 – 17.00 / Sa, 15.10.11, 09.15 – 16.00
Fr 11.11.11, 10.15 – 17.00 / Sa 12.11.11, 09.15 – 16.00

In Basel: Vertiefungsmodul Institutionen, Verbände, Religionsgemeinschaften, Masterseminar, Vertiefungsmodul: Prof. Dr. Birger Priddat, ZRWP
Dieses Masterseminar findet am 11./12. und 25. November 2011 in Basel statt.

ZRWP-Veranstaltungen in Basel siehe Homepage ZRWP (www.zrwp.ch)